

Leitfaden

für eine nachhaltige und faire Beschaffung
der Stadt Ibbenbüren



Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des

 Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

ibb Ibbenbüren
Das Hoch im Münsterland

Impressums- und Einordnungstext zum Leitfaden

Herausgegeben von

Stadt Ibbenbüren
Zentrale Vergabestelle
Alte Münsterstraße 16
49477 Ibbenbüren

Hintergrund

Die Stadt Ibbenbüren verfolgt das Ziel, nachhaltige Entwicklung systematisch in allen Bereichen des kommunalen Handelns zu verankern. Zur Unterstützung dieses Ziels erhielt die Stadt Fördermittel von Engagement Global über die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW).

Ein zentrales Ergebnis des Projekts ist dieser Handlungsleitfaden, der die Einführung einer nachhaltigen und fairen Beschaffung unterstützt. Ziel ist es, ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte rechtssicher und praxisnah in Vergabeverfahren und Leistungsbeschreibungen zu berücksichtigen. Der Leitfaden dient den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung als Orientierung und Arbeitshilfe für die Umsetzung in der täglichen Vergabep Praxis.

Verantwortlich für die inhaltliche Erstellung

Zentrale Vergabestelle der Stadt Ibbenbüren in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik

Redaktion

Mareen Kittel
Mochammad Hendro Prabowo

Gestaltung und Layout

Mochammad Hendro Prabowo

Bildnachweise

Titel- und Kapitelgrafiken: Eigene Darstellungen sowie lizenzierte Grafiken
Icons und Illustrationen: lizenzierte Grafiken

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	i
	Einleitung	ii
1	Transformation als Chance Nachhaltige und faire Beschaffung im Spannungsfeld von Umwelt, Wirtschaftlichkeit und sozialer Verantwortung	1
2	Rechtlicher Rahmen Nachhaltigkeit ist erlaubt und zunehmend Pflicht	5
3	Prinzipien und Umsetzung nachhaltiger und fairer Beschaffung Orientierung und praktische Anwendung im Beschaffungsprozess	9
4	Nachhaltige Produktgruppen und Siegel Orientierung für Kriterien und Nachweise in Ausschreibung und Einkauf	16
5	Negativliste kritischer Produktgruppen Orientierungshilfe für besonders risikobehaftete Produktgruppen	28
6	Praxisbeispiele Stadt Ibbenbüren Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien in Leistungsbeschreibungen	33
	Fazit und Ausblick	39
	Quellenverzeichnis	40

Leitfaden

für eine nachhaltige und faire Beschaffung der Stadt Ibbenbüren

2026

Vorwort



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Nachhaltige und faire Beschaffung ist ein zentrales Handlungsfeld kommunaler Verantwortung. Städte und Gemeinden tragen durch ihre tägliche Beschaffungspraxis wesentlich dazu bei, ökologische, wirtschaftliche und soziale Ziele miteinander zu verbinden und langfristig wirksam umzusetzen.

Mit diesem Leitfaden ermöglicht die Stadt Ibbenbüren Ihren Mitarbeitenden eine rechtssichere und zugleich handhabbare Umsetzung nachhaltiger und fairer Beschaffung im Arbeitsalltag. Der Leitfaden bündelt rechtliche Grundlagen, zentrale Prinzipien sowie konkrete Beispiele aus der Verwaltungspraxis.

Ziel ist es, Nachhaltigkeit systematisch in die Vergabeverfahren zu integrieren und damit einen Beitrag zu verantwortungsvollem Ressourceneinsatz, fairen Lieferketten und transparenter Verwaltungsarbeit zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Marc Schrameyer
Bürgermeister der Stadt Ibbenbüren

Einleitung

Im Folgenden wird die Gliederung dieses Leitfadens kurz erläutert. Zunächst wird dargestellt, wie Nachhaltigkeitskriterien systematisch in Leistungsverzeichnisse und Ausschreibungen integriert werden können. Anschließend werden die Bewertung und Gewichtung von Zuschlagskriterien erläutert, um transparent darzustellen, wie Nachhaltigkeitsaspekte in Vergabeentscheidungen einfließen. Ergänzend werden digitale Plattformen und Portale vorgestellt, die als praxisnahe Hilfen für Einkauf und Ausschreibungen dienen.

Mit einem jährlichen Beschaffungsvolumen von rund 20 Millionen Euro verfügt die Stadt Ibbenbüren über ein erhebliches Steuerungspotenzial. Durch die bewusste Auswahl umweltfreundlicher, langlebiger und sozial verantwortlich hergestellter Produkte können Ressourcen geschont, Kosten über den Lebenszyklus reduziert und faire Arbeitsbedingungen entlang der Lieferketten unterstützt werden. Öffentliche Beschaffung wird damit zu einem wirksamen Instrument nachhaltiger Stadtentwicklung.

Dieser Leitfaden richtet sich an die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und unterstützt sie dabei, Nachhaltigkeit systematisch und rechtssicher in allen Phasen des Beschaffungsprozesses zu berücksichtigen. Er bietet eine praxisnahe Orientierung von der Bedarfsplanung über die Leistungsbeschreibung und Zuschlagskriterien bis zur Auswahl geeigneter Produktgruppen und Nachweise. Grundlage bilden bestehende städtische Strategien wie das Stadtentwicklungsprogramm 2040, das Integrierte Klimaschutzkonzept und das Mobilitätskonzept 2035 Plus.

Nachhaltige und faire Beschaffung ist kein Zusatz, sondern ein strategisches Instrument moderner Verwaltungsführung.

Der Leitfaden stärkt die Vorbildfunktion der Stadt Ibbenbüren, erhöht Transparenz und Nachvollziehbarkeit in Vergabeverfahren und schafft Vertrauen bei Bürgerinnen, Bürgern sowie Unternehmen. Zugleich leistet er einen Beitrag zur Umsetzung übergeordneter Nachhaltigkeitsziele, indem er konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Verwaltungsalltag aufzeigt.

Dieser Leitfaden unterstützt dabei, Beschaffung neu zu denken und verantwortungsvoll, praxisnah sowie mit langfristiger Wirkung zu gestalten.

**Zentrale Vergabestelle
Stadt Ibbenbüren**

1 Transformation als Chance

Nachhaltige und faire Beschaffung im Spannungsfeld von Umwelt, Wirtschaftlichkeit und sozialer Verantwortung

Nachhaltigkeit als Leitprinzip



Die nachhaltige und faire Beschaffung ist ein zentraler Baustein einer zukunftsorientierten Verwaltung. Sie verbindet ökologische, wirtschaftliche und soziale Anforderungen mit den konkreten Handlungsspielräumen der kommunalen Beschaffungspraxis und wird damit zu einem wirksamen Instrument für die Umsetzung globaler Nachhaltigkeitsziele sowie für die strategische Weiterentwicklung von Städten und Gemeinden.¹

Dieses Verständnis beruht auf drei gleichwertigen Zieldimensionen: dem Schutz der Umwelt, der wirtschaftlichen Effizienz und der sozialen Verantwortung. Das sogenannte Triple-Bottom-Line-Modell nach John Elkington verdeutlicht, dass nachhaltige Entwicklung nur gelingt, wenn diese drei Bereiche gleichrangig betrachtet und bewusst miteinander in Einklang gebracht werden.² Aktuelle Forschungen zeigen, dass nachhaltiges Handeln damit weit über reine Umweltmaßnahmen hinausgeht und sowohl strukturelle als auch kulturelle Veränderungen erfordert.

¹ Öffentliche Beschaffung: BMUV (2023); Bertelsmann Stiftung (2023).

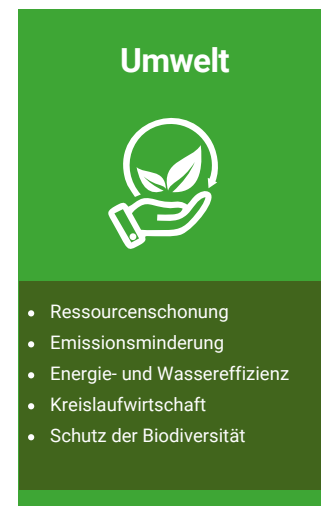
² Triple Bottom Line: Elkington (1997); Geissdoerfer et al. (2017).

1.1. Ökologische Dimension

Nachhaltige Beschaffung trägt durch den Einsatz von ressourcenschonenden, energieeffizienten und langlebigen Produkten aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Umweltfreundliche Produktionsstandards, kurze Lieferwege sowie der reduzierte Einsatz schädlicher Chemikalien unterstützen den Schutz natürlicher Ressourcen sowie der biologischen Vielfalt und können langfristige Veränderungen in Produktion und Konsum anstoßen.

Ein wesentlicher Beitrag nachhaltiger Beschaffung liegt im Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, in der Ressourcen geschont, Materialien möglichst lange im Kreislauf gehalten und Abfälle minimiert werden.³ Studien belegen, dass die öffentliche Hand eine treibende Rolle bei der Förderung zirkulärer Geschäftsmodelle einnehmen kann und durch gezielte Vorgaben und Zuschlagskriterien nachhaltige Innovationen sowie ressourceneffiziente Dienstleistungen unterstützt.

Die Berücksichtigung ökologischer Kriterien in der Beschaffung unterstützt den Umwelt- und Klimaschutz, schont natürliche Ressourcen und fördert den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft.



1.2. Wirtschaftliche Dimension

Nachhaltige Beschaffung bietet auch wirtschaftlich klare Vorteile. Die Betrachtung von Lebenszykluskosten ermöglicht eine realistische Einschätzung der tatsächlichen Kosten von Produkten und Dienstleistungen über die gesamte Nutzungsdauer hinweg. Neben den Anschaffungskosten werden auch Betrieb, Wartung und Entsorgung berücksichtigt, was langfristig zu Kosteneinsparungen und stabileren kommunalen Haushalten beitragen kann.

Darüber hinaus stärkt nachhaltige Beschaffung die Versorgungssicherheit und reduziert die Abhängigkeit von instabilen globalen Märkten.⁴ Durch die Förderung regionaler Wertschöpfungsketten werden lokale Unternehmen unterstützt und kommunale Wirtschaftsstrukturen stabilisiert. Insgesamt trägt nachhaltige Beschaffung zu einer resilienteren kommunalen Infrastruktur bei, die auch in Krisenzeiten handlungsfähig bleibt.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeitsaspekte ermöglichen eine Lebenszykluskostenbetrachtung, stärken die regionale Wertschöpfung und erhöhen die Resilienz kommunaler Strukturen.



³ Kreislaufwirtschaft: Geissdoerfer et al. (2017); Kirchherr et al. (2018).

⁴ Versorgungssicherheit: KOINNO (2023); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) (2024).

1.3. Soziale Verantwortung

Die soziale Verantwortung ist ein zentraler Bestandteil der fairen Beschaffung, insbesondere im Kontext globaler Lieferketten. Menschenwürdige Arbeitsbedingungen, faire Löhne, Gleichstellung und das Verbot von Kinderarbeit spielen dabei eine wesentliche Rolle.⁵ Studien zeigen, dass verantwortungsvolle öffentliche Beschaffung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Entwicklungs- und Schwellenländern beitragen kann.

Faire Beschaffung stärkt lokale Gemeinschaften, fördert verantwortungsvolle Unternehmensführung und unterstützt die Einhaltung internationaler Standards. Die Förderung sozialer Mindeststandards wirkt sich positiv auf globale Lieferketten aus und trägt langfristig zu mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit bei. Im kommunalen Kontext stärkt faire Beschaffung zudem das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die verantwortungsvolle Verwaltung und erhöht die Glaubwürdigkeit der öffentlichen Hand.

Soziale Verantwortung



- Faire Arbeitsbedingungen
- Achtung der Menschenrechte
- Faire Entlohnung
- Gleichstellung und Nichtdiskriminierung
- Transparente Lieferketten

Die Berücksichtigung sozialer Kriterien in der Beschaffung verbessert Arbeitsbedingungen, stärkt die Achtung der Menschenrechte und erhöht die Glaubwürdigkeit kommunalen Handelns.

1.4. Strategische Bedeutung nachhaltiger und fairer Beschaffung für Kommunen

Nachhaltige und faire Beschaffung ist kein Randthema, sondern ein strategischer Baustein kommunaler Entwicklung.⁶ Jede Beschaffung, von Büromaterial über IT bis zu Arbeitskleidung, entfaltet positive ökologische und soziale Wirkung. Durch die Berücksichtigung von Produktmerkmalen, regionaler Wertschöpfung und sozialen Standards werden Kosten reduziert, Klima und nachhaltige Wirtschaftsstrukturen gestärkt und verantwortungsvolle Lieferketten gefördert. So entsteht eine deutliche Hebelwirkung weit über die Kommune hinaus.



⁵ Soziale Verantwortung und globale Lieferketten: u. a. ILO (2017); Barrientos (2008); Bertelsmann Stiftung (2023).

⁶ Strategische Bedeutung für Kommunen: Bertelsmann Stiftung (2023).

1.5. Einbindung in städtische Strategien

Die Stadt Ibbenbüren verfolgt mit ihren strategischen Programmen ambitionierte Ziele.⁷ Sie möchte zukunftsfähig wirtschaften, sozial gerecht handeln und Umwelt- sowie Klimaschutz sowohl lokal als auch global stärken. Die nachhaltige und faire Beschaffung spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie ist ein praxisnahes Instrument, das ökologische, soziale und wirtschaftliche Anforderungen mit den konkreten Aufgaben der Stadtverwaltung verbindet und wirksame Hebel für die Umsetzung politischer Zielsetzungen bietet.

Stadtentwicklungsprogramm 2040

- Ressourcenschonende und inklusive Stadtgestaltung
- Faire und transparente Lieferketten bei Bau, Möblierung und IT



Mobilitätskonzepts 2035+

- Barrierefreie und nutzerfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raums
- Nachhaltige Materialien und Stadtmöblierung



Integriertes Klimaschutzkonzept (IKKI)

- Energieeffiziente Geräte und emissionsarme Fahrzeuge
- Lebenszykluskosten und Umweltzeichen als Grundlage





Nachhaltige und faire Beschaffung entfaltet messbare Wirkung, wenn sie strategisch verankert und konsequent weiterentwickelt wird.

Konkrete Umsetzungen in der Stadtverwaltung

Nachhaltige und faire Beschaffung ist in Ibbenbüren bereits gelebte Praxis. In vielen Bereichen der Verwaltung werden umweltfreundliche Produkte beschafft und bauliche Maßnahmen unter Nachhaltigkeitsaspekten umgesetzt. Ziel ist es jedoch, nachhaltige und faire Beschaffung systematisch in allen Bereichen der Verwaltung zu verankern und konsequent weiterzuentwickeln. Folgende Beispiele aus der Praxis verdeutlichen das vorhandene Potenzial.

IT und Digitalisierung • Langlebige, energieeffiziente Geräte • Wiederverwertung und verlängerte Lizenzmodelle 	Zentraler Service • FSC Papier und faire Produkte • Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität 	Musikschule • Instrumente aus zertifiziertem Holz • Förderung von Reparatur und Werterhalt 
Tiefbau • Materialwiederverwendung • Ökologische Baukriterien 	Facility Management • Photovoltaik • Wärmedämmung • Dachbegrünung 	Nachhaltige Gebäudestandards • DGNB-Zertifizierung • Gold-Standard 

⁷ Ibbenbüren Strategien: Stadt Ibbenbüren (2016, 2019, 2021).

2 Rechtlicher Rahmen

Nachhaltigkeit ist erlaubt und zunehmend Pflicht

2.1. Agenda 2030 und die Rolle der Kommunen

Die nachhaltige und faire Beschaffung steht in engem Zusammenhang mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Sie ist ein wichtiger Ansatzpunkt, um globale Nachhaltigkeitsziele auf die Ebene kommunalen Handelns zu übertragen. Städte und Gemeinden bewegen sich dabei im Spannungsfeld zwischen internationalen Zielsetzungen und deren praktischer Umsetzung vor Ort.

Die Agenda 2030 umfasst 17 Nachhaltigkeitsziele, die ökologische, wirtschaftliche und soziale Anforderungen miteinander verbinden und den internationalen Rahmen nachhaltiger Entwicklung bilden.⁸ Öffentliche Beschaffung besitzt dabei eine besondere Steuerungswirkung, da sie strategische Entscheidungen bündelt und nachhaltige Entwicklungen gezielt unterstützen kann.

Kommunen sind Umsetzungsakteure der Agenda 2030. Sie sind für zentrale Aufgaben wie Infrastruktur, Mobilität und öffentliche Dienstleistungen verantwortlich und stehen zugleich in direktem Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Dadurch bilden sie eine zentrale Umsetzungsebene der Agenda 2030 und tragen wesentlich dazu bei, dass globale Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene konkret wirksam werden.



SDG-Icons: United Nations (2015), bereitgestellt über Engagement Global / SKEW

⁸ Agenda 2030 und nachhaltige öffentliche Beschaffung: United Nations (2015); BMUV (2023); Bertelsmann Stiftung (2023).

Ein besonders relevanter Zielbereich der Agenda 2030 für die öffentliche Beschaffung ist Ziel 12 für nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion. Im Fokus steht dabei die Verringerung von Umweltbelastungen, die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen sowie der Übergang zu einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise.⁹ Dazu gehören unter anderem die längere Nutzung von Produkten, die Wiederverwendung von Materialien sowie die gezielte Stärkung von Recyclingstrukturen.

Ein zentraler Bezugspunkt für die öffentliche Beschaffung ist Unterziel 12.7:

„Nachhaltige öffentliche Beschaffungspraktiken fördern, im Einklang mit nationalen Politiken und Prioritäten.“

Mit diesem Unterziel wird die öffentliche Beschaffung ausdrücklich als Hebel zur Umsetzung ökologischer und sozialer Verantwortung benannt. Sie soll dazu beitragen, Ressourcen zu schonen, menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu unterstützen und nachhaltige Produktions- und Konsummuster zu stärken.

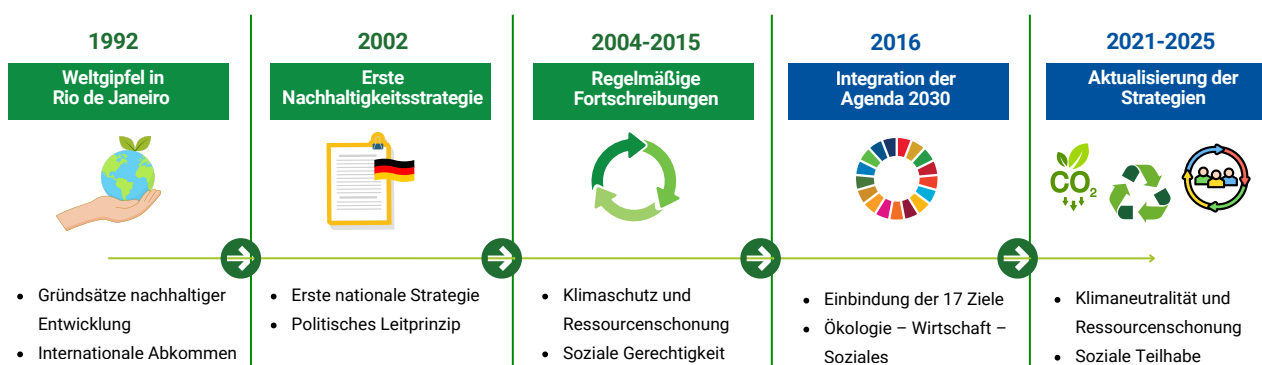


Die Umsetzung der Agenda 2030 ist auch auf nationaler Ebene politisch verankert. Die Bundesregierung hebt in ihrem Bericht zur Umsetzung der Agenda 2030 aus dem Jahr 2021 die Bedeutung nachhaltiger öffentlicher Beschaffung hervor und betont dabei insbesondere die Verantwortung von Kommunen und öffentlichen Einrichtungen.¹⁰ Städte und Gemeinden werden aufgefordert, ihre Vergabeverfahren systematisch an den Zielen der Agenda 2030 auszurichten und damit internationale Verpflichtungen auf lokaler Ebene umzusetzen.

Durch die Ausrichtung der Beschaffung an den Zielen der Agenda 2030 können Kommunen einen konkreten Beitrag zur globalen nachhaltigen Entwicklung leisten und internationale Zielsetzungen in ihrem jeweiligen Handlungsspielraum wirksam werden lassen.

Nachhaltigkeit in Deutschland

Wichtige Meilensteine auf dem Weg zur nachhaltigen Entwicklung



⁹ Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: United Nations (2015).

¹⁰ Nachhaltigkeit in Deutschland und Umsetzung auf kommunaler Ebene: Bertelsmann Stiftung (2023); Bundesregierung (2016; 2021; 2024); Land Nordrhein-Westfalen (2020).

2.2. Vergaberecht der Europäischen Union und Green Deal

Auf europäischer Ebene bildet ein zweistufiger Rahmen die Grundlage für nachhaltige öffentliche Beschaffung: erstens die EU-Vergaberichtlinien von 2014, zweitens der Europäische Green Deal von 2019.

EU-Vergaberichtlinien 2014: rechtlicher Rahmen

Mit der Reform der europäischen Vergaberichtlinien im Jahr 2014 wurden wesentliche Grundlagen geschaffen, um Nachhaltigkeit systematisch in Vergabeverfahren einzubeziehen.¹¹ Die Richtlinien gelten für alle Vergaben oberhalb der EU-Schwellenwerte und geben zugleich wichtige Impulse für nationale Regelungen unterhalb dieser Werte. Sie umfassen:

- Richtlinie 2014/23/EU über die Vergabe von Konzessionen
- Richtlinie 2014/24/EU über die öffentliche Auftragsvergabe
- Richtlinie 2014/25/EU für Auftraggeber in den Bereichen Wasser, Energie, Verkehr und Postdienste

Ziel der Reform war es, das öffentliche Auftragswesen strategisch auszurichten.

Vergaben sollen nicht nur wirtschaftlich effizient, sondern auch ökologisch verantwortungsvoll, sozial gerecht und innovationsfördernd gestaltet werden. Die Richtlinien erlauben ausdrücklich die Berücksichtigung qualitativer Kriterien wie Schutz von Umwelt und Klima, faire Arbeitsbedingungen oder innovative Lösungen. Diese Kriterien können in allen Phasen des Vergabeverfahrens berücksichtigt werden.

Der Europäische Green Deal stärkt den Weg der EU zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Ziel ist Klimaneutralität bis 2050.¹² Er definiert zentrale Handlungsfelder und versteht öffentliche Beschaffung als Hebel für Wandel.

Zusammenspiel von Vergaberecht und Green Deal



¹¹ EU-Vergaberichtlinien 2014: Europäische Union (2014).

¹² Europäischer Green Deal: Europäische Kommission (2019).

2.3. Deutsches Vergaberecht: Nachhaltigkeit als Pflichtaufgabe

Nachhaltigkeit ist im deutschen Vergaberecht ausdrücklich verankert und gewinnt zunehmend verbindlichen Charakter.¹³ Öffentliche Auftraggeber, die ökologische und soziale Kriterien berücksichtigen, bewegen sich rechtlich auf sicherem Boden. Nachhaltige Beschaffung ist heute eine klare gesetzgeberische Erwartung und entwickelt sich schrittweise zur Pflichtaufgabe.

Wo steht Nachhaltigkeit im Gesetz?

§ 97 Absatz 3 GWB
Nachhaltigkeit als Grundsatz

§ 127 GWB
Nachhaltigkeit in Bewertung

§ 58 VgV
Zuschlagskriterien

§ 124 GWB
Ausschluss bei Verstößen

§ 128 GWB
Vertragsbedingungen

Reformvorschlag § 120a GWB

Mindestens ein Umwelt- oder Sozialkriterium verpflichtend

Betrifft viele Alltagsbeschaffungen
(z.B. IT, Reinigungsmittel, Bürobedarf)

Kommunen müssen Verfahren weiterentwickeln



Nachhaltigkeit wird damit verbindlicher Bestandteil öffentlicher Beschaffung.

Mit der geplanten Reform des Vergaberechts liegt derzeit lediglich ein Referentenentwurf zur Einführung eines § 120a GWB vor.¹⁴ Die Regelung stellt bislang einen Reformvorschlag dar. Danach soll bei Vergaben unterhalb der EU-Schwellenwerte künftig mindestens ein Umwelt- oder Sozialkriterium verpflichtend berücksichtigt werden. Der entsprechende Gesetzentwurf befindet sich derzeit im Gesetzgebungsverfahren. Ein Inkrafttreten ist zum jetzigen Stand noch offen.

Diese geplante Änderung würde die kommunale Praxis unmittelbar betreffen, etwa beim Einkauf von Büromaterial, Reinigungsleistungen oder IT-Ausstattung. Durch § 120a würden bisherige Empfehlungen in verbindliche Vorgaben überführt, sodass Kommunen gefordert wären, ihre Vergabeverfahren entsprechend weiterzuentwickeln und zukunftsfähig auszurichten. Nachhaltigkeit kann dabei entlang der gesamten Vergabekette berücksichtigt werden, wofür rechtlich gesicherte Handlungsspielräume bestehen.

¹³ GWB / VgV allgemein: GWB (2013); VgV (2016).

¹⁴ Reformteil (§120a GWB): Referentenentwurf zur Reform des Vergaberechts (Stand 2026).

3 Prinzipien und Umsetzung nachhaltiger und fairer Beschaffung

Orientierung und praktische Anwendung im Beschaffungsprozess

3.1. Prinzipien der nachhaltigen und fairen Beschaffung

Die im Folgenden aufgeführten fünf Prinzipien bilden das Fundament nachhaltiger und fairer Beschaffung.¹⁵ Sie helfen, Umweltwirkungen zu verringern, Ressourcen klug zu nutzen, Produkte kreislauffähig zu gestalten, wirtschaftliche Entscheidungen über den gesamten Lebenszyklus zu treffen und soziale Verantwortung entlang der Lieferketten zu stärken.

Suffizienz: Nachhaltiges Verbraucherverhalten fördern

Suffizienz zielt darauf ab, Ressourcen und Abfall zu verringern, indem Nutzung und Konsum bewusster gestaltet werden. Im Mittelpunkt stehen Vermeidung, Reduktion und sparsame Nutzung von Produkten und Dienstleistungen. Suffiziente Beschaffung bedeutet, nur das Notwendige anzuschaffen, Materialien gering einzusetzen und Produkte lange zu verwenden.

- längere Nutzung vorhandener Produkte
- Reparatur statt Austausch
- Reduktion des Materialverbrauchs



Effizienz: Nachhaltigkeit durch Ressourcenschonung und Optimierung

Effizienz zielt darauf ab, natürliche Ressourcen sparsam und wirtschaftlich sinnvoll einzusetzen. Im Mittelpunkt stehen optimierte Prozesse, langlebige Produkte und Technologien, die mit möglichst wenig Aufwand einen hohen Nutzen ermöglichen.

- Einsatz energieeffizienter Geräte
- optimierte Produktions-, Verpackungs- und Transportprozesse
- Nutzung zertifizierter und ressourcenschonender Produkte



Konsistenz: Umweltverträglichkeit durch ökologische Produktgestaltung

Konsistenz zielt darauf ab, Produkte und Prozesse so zu gestalten, dass sie in natürlichen Kreisläufen bleiben und Umwelt sowie Gesundheit nicht belasten. Materialien sollen so gewählt und eingesetzt werden, dass sie langfristig umweltverträglich, schadstoffarm und gut in die Kreislaufwirtschaft integrierbar sind.

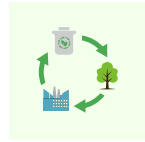
- Verwendung recycelbarer oder kreislauffähiger Produkte
- Einsatz nachwachsender und erneuerbarer Rohstoffe
- Vermeidung schädlicher und gesundheitlich bedenklicher Stoffe



¹⁵ Nachhaltigkeitsprinzipien und Ressourcenschonung: Vgl. BME & JARO Institut (2021); BMUV (2023); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (2024); Kreis Nordfriesland (2022); Umweltbundesamt (2023).

Lebenszykluskosten: Wirtschaftlichkeit langfristig sicherstellen

Lebenszykluskosten betrachten nicht nur den Anschaffungspreis, sondern alle Kosten, die während der gesamten Nutzungsdauer entstehen.¹⁶ Dazu gehören Betrieb, Energieverbrauch, Wartung, Reparaturen und schließlich die Entsorgung. Erst wenn diese Folgekosten mitbedacht werden, wird eine Entscheidung wirklich wirtschaftlich.



- Bevorzugung langlebiger und reparierbarer Produkte
- Berücksichtigung von Energie- und Betriebskosten in der Bewertung
- Vergleich der Gesamtkosten über die gesamte Nutzungsdauer

Soziale Verantwortung: Faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen stärken

Soziale Verantwortung richtet den Blick darauf, unter welchen Bedingungen Produkte und Dienstleistungen hergestellt werden.¹⁷ Im Mittelpunkt stehen menschenwürdige Arbeit, faire Bezahlung, Sicherheit am Arbeitsplatz und die Achtung grundlegender Arbeits- und Menschenrechte entlang der Lieferketten.



- Bevorzugung von Anbietern mit transparenten und verantwortungsvollen Lieferketten
- Vermeidung ausbeuterischer Arbeitsbedingungen, einschließlich Kinderarbeit
- Förderung von Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und fairen Arbeitsstandards

Suffizienz, Effizienz, Konsistenz, Lebenszykluskosten und soziale Verantwortung beschreiben, welche Leitlinien eine zukunftsorientierte Beschaffung erfüllen sollte. Damit diese Prinzipien Wirkung entfalten, müssen sie konkret auf den Beschaffungsprozess übertragen werden. Die folgenden Schritte zeigen, wie eine vergaberechtlich sichere, praktikable und strategisch wirksame Umsetzung in allen Phasen gelingen kann.



¹⁶ Lebenszykluskosten und soziale Verantwortung: Vgl. BMUV (2023); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (2024); Umweltbundesamt (2023).

¹⁷ Soziale Verantwortung und Arbeitsbedingungen: Vgl. Bertelsmann Stiftung (2023); BMUV (2023); ILO (2017); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (2024); Umweltbundesamt (2023).

3.2. Schritte der nachhaltigen und fairen Beschaffung

Schritt 1: Bedarfsplanung

Nachhaltige und faire Beschaffung beginnt bereits bei der Bedarfsplanung. Hierbei sollten Notwendigkeit, Alternativen und langfristige Wirkungen hinterfragt werden.

Bedarf hinterfragen und vorhandene Ressourcen nutzen

- Bedarf prüfen: Ist eine Neubeschaffung wirklich notwendig?
- vorhandene Geräte weiterverwenden oder reparieren
- gemeinsame Nutzung und Optimierung interner Abläufe



Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zusammendenken

- langlebige, reparierbare und recyclingfähige Produkte bevorzugen
- Abfall reduzieren und langfristige Kosten senken¹⁸
- Miet- oder Leasingmodelle als wirtschaftliche und ökologische Alternative prüfen

Ökologische und soziale Verantwortung einbinden

- ökologische und soziale Aspekte bereits in der Planungsphase berücksichtigen
- umweltfreundliche Materialien und faire Arbeitsbedingungen einbeziehen
- Transparenz entlang der Lieferkette und bei Herstellern sicherstellen

Eine durchdachte Bedarfsplanung schafft die Basis für nachhaltige und faire Beschaffung und verbindet ökologische, wirtschaftliche und soziale Ziele.

Schritt 2: Markterkundung

Eine systematische Markterkundung ermöglicht es, nachhaltige Lösungen frühzeitig zu erkennen und fundierte Entscheidungen im Vergabeprozess zu treffen.

Marktüberblick schaffen und Alternativen erkennen

- nachhaltige Alternativen zu konventionellen Produkten identifizieren
- Angebote nach Energieverbrauch, Lebensdauer und Reparierbarkeit vergleichen
- Unterschiede bei ökologischen und sozialen Kriterien sichtbar machen¹⁹



Relevante Informationsquellen nutzen

- Umweltzeichen wie Blauer Engel, EU Ecolabel oder GOTS heranziehen
- Online-Datenbanken, Fachportale und Produktkataloge nutzen
- Austausch mit Herstellern und Händlern zur Informationsgewinnung einsetzen

Nachhaltigkeit systematisch bewerten

- Angebote anhand transparenter und nachvollziehbarer Kriterien bewerten
- ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigen
- Lebenszykluskosten und Arbeitsbedingungen in die Bewertung einbeziehen

Eine fundierte Markterkundung verbessert die Qualität von Ausschreibungen und erhöht die Chancen auf nachhaltige und faire Angebote.

¹⁸ Wirtschaftlichkeit, Lebenszykluskosten und soziale Aspekte: Vgl. Bertelsmann Stiftung (2023); BME & JARO Institut (2021); BMUV (2023); Kompetenzzentrum für nachhaltige Beschaffung (2024).

¹⁹ Markterkundung und Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten: Vgl. BME & JARO Institut (2021); BMUV (2023); Kompass Nachhaltigkeit (2024); Umweltbundesamt (2023).

Schritt 3: Leistungsbeschreibung

Die Leistungsbeschreibung ist das zentrale Steuerungsinstrument jeder Ausschreibung und verankert Nachhaltigkeit frühzeitig und rechtssicher.²⁰

Ressourcenschonung und Energieeffizienz integrieren

- recycelte oder zertifizierte Materialien bevorzugen
- energieeffiziente Produkte auswählen, z. B. anhand des EU-Energielabels
- Umweltauswirkungen über die gesamte Nutzungsdauer berücksichtigen



Lebenszykluskosten und Produktqualität einbeziehen

- Betriebs-, Wartungs- und Entsorgungskosten berücksichtigen
- langlebige, reparierfähige oder modulare Produkte bevorzugen
- Umweltaspekte über den Lebenszyklus rechtssicher berücksichtigen (§ 31 Abs. 3 VgV)

Soziale Verantwortung und faire Lieferketten festlegen

- Einhaltung von Menschenrechten und ILO-Kernarbeitsnormen verlangen²¹
- soziale Anforderungen bereits in der Leistungsbeschreibung festlegen
- Nachweise über Eigenerklärungen, Zertifikate oder vergleichbare Belege zulassen (§ 34 VgV)

Mit einer nachhaltigen Leistungsbeschreibung werden Umwelt- und Sozialstandards verbindlich festgelegt und rechtssicher umgesetzt.

Schritt 4: Eignungskriterien

Nachhaltige Eignungskriterien sichern die Teilnahme ökologisch, wirtschaftlich und sozial verantwortungsbewusster Anbieter und verankern Nachhaltigkeit rechtssicher in der ersten Auswahlstufe.²²

Fachliche und technische Nachhaltigkeitskompetenz prüfen

- ressourcenschonende und umweltgerechte Arbeitsweisen nachweisen
- Umweltmanagementsysteme wie EMAS oder ISO 14001 berücksichtigen
- technische Kriterien wie Reparaturfähigkeit, Wiederverwertbarkeit oder Qualitätssicherung berücksichtigen



Wirtschaftliche Zuverlässigkeit und geprüfte Nachweise sichern

- wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Stabilität nachweisen
- Bonitätsauskünfte, Bilanzen oder testierte Jahresabschlüsse heranziehen
- externe Zertifizierungen oder anerkannte Nachhaltigkeitsstandards berücksichtigen

Soziale Verantwortung und faire Arbeitsbedingungen nachweisen lassen

- Einhaltung grundlegender Arbeits- und Menschenrechtsstandards verlangen
- Orientierung an den ILO-Kernarbeitsnormen sicherstellen
- Eigenerklärungen, Gütesiegel oder Zertifikate als Nachweise zulassen

Nachhaltige Eignungskriterien stärken Qualität, Verantwortung und Vertrauen bereits in der ersten Auswahlstufe.

²⁰ Leistungsbeschreibung und Nachhaltigkeitskriterien (inkl. Lebenszyklusaspekte): Vgl. BME & JARO Institut (2021); BMUV (2023); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (2024); Umweltbundesamt (2023).

²¹ Soziale Standards und ILO-Kernarbeitsnormen: Vgl. Bertelsmann Stiftung (2023); ILO (2017).

²² Eignungskriterien und Nachweise im Vergabeverfahren: Vgl. BMUV (2023); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (2024); Kompass Nachhaltigkeit (2024); Umweltbundesamt (2023).

Schritt 5: Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien bestimmen, welches Angebot den Zuschlag erhält. Neben dem Preis können Umwelt-, Sozial- und Qualitätsaspekte berücksichtigt werden, um nachhaltige Entscheidungen zu fördern.²³

Lebenszykluskosten und Produktqualität berücksichtigen

- neben dem Anschaffungspreis auch Betriebs-, Energie-, Wartungs- und Entsorgungskosten bewerten
- langlebige, energieeffiziente und reparierfähige Produkte bevorzugen
- Lebenszykluskosten rechtssicher bewerten (§ 59 VgV)²⁴



Umwelt- und Sozialkriterien konkret bewerten

- Umweltzeichen und Standards (Blauer Engel, EU Ecolabel oder ISO 14001) berücksichtigen
- soziale Kriterien (ILO-Kernarbeitsnormen, SA8000 oder Fairtrade) bewerten
- nachhaltige Materialien und Produktionsbedingungen objektiv vergleichbar gestalten²⁵

Regionale und gesellschaftliche Mehrwerte stärken

- umweltbezogene, soziale oder innovative Anforderungen rechtssicher berücksichtigen (§ 3 Abs. 3 Nr. 1 TVgG NRW)
- Transportentfernungen, Emissionen sowie Frische und Haltbarkeit bewerten
- Regionales Engagement und Kooperationen einbeziehen; Herkunft nicht allein bewerten

Nachhaltige Zuschlagskriterien machen Umwelt- und Sozialverantwortung messbar und stärken langfristig faire, klimafreundliche und wirtschaftlich tragfähige Vergaben.

Schritt 6: Auftragsausführung

Mit der Zuschlagserteilung endet der Beschaffungsprozess nicht. Entscheidend ist, dass die festgelegten Nachhaltigkeitsanforderungen in der Auftragsausführung verbindlich umgesetzt und kontrolliert werden.

Nachhaltigkeitsanforderungen im Vertrag verankern

- ökologische und soziale Vorgaben verbindlich im Vertrag festlegen
- Vorgaben zu Lieferung, Verpackung, Produktion und Arbeitsbedingungen
- rechtliche Grundlage: § 128 GWB (Ausführungsbedingungen)



Rechtssicherheit und Klarheit gewährleisten

- Leistungsbezug der Anforderungen sicherstellen
- klare und nachvollziehbare Vertragsvorgaben formulieren
- diskriminierungsfreie und rechtssichere Umsetzung gewährleisten

Nachweise und Kontrolle verbindlich regeln

- geeignete Nachweise wie Zertifikate oder Eigenerklärungen festlegen
- Berichte, Audits oder Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung vorsehen
- rechtliche Grundlage: § 34 VgV²⁶

Nachhaltige Beschaffung wirkt nur dann dauerhaft, wenn vertragliche Anforderungen klar geregelt und ihre Einhaltung konsequent überprüft wird.

²³ Zuschlagskriterien und nachhaltige Bewertung: Vgl. BME & JARO Institut (2021); BMUV (2023); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (2024).

²⁴ Lebenszykluskosten und rechtliche Bewertung: Vgl. BMUV (2023); Umweltbundesamt (2023); VgV (2016).

²⁵ Umwelt- und Sozialkriterien: Vgl. BMUV (2023); ILO (2017); Kompass Nachhaltigkeit (2024); Umweltbundesamt (2023).

²⁶ Vertragsausführung und Kontrolle: Vgl. GWB (2013); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (2024); VgV (2016).

Die folgenden Abschnitte vertiefen die Bewertung und Gewichtung von Zuschlagskriterien sowie die Nutzung digitaler Plattformen. Sie bieten praktische Unterstützung bei der Anwendung der zuvor dargestellten Inhalte im Vergabeverfahren. Ziel ist es, den Mitarbeitenden eine praxisnahe Orientierung zu geben, um Angebote nachvollziehbar zu bewerten, Kriterien angemessen zu gewichten und geeignete Hilfsmittel zur Auswahl nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen zu nutzen.

3.3. Bewertung und Gewichtung

Die Gewichtung von Zuschlagskriterien legt fest, wie stark Preis-, Umwelt-, Sozial- und Qualitätsaspekte in die Vergabeentscheidung einfließen. Sie bestimmt damit maßgeblich, welche Kriterien im Wettbewerb den Ausschlag geben. Eine transparent aufgebaute und nachvollziehbare Bewertungsmatrix macht Angebote objektiv vergleichbar, schafft Klarheit im Entscheidungsprozess und erhöht die Nachvollziehbarkeit und die Rechtssicherheit der Vergabeentscheidung.²⁷



Stadt Remscheid - Rahmenvereinbarung Büromöbel (2024)		Rechtliche Grundlagen Zuschlagskriterien müssen auftragsbezogen, transparent und verhältnismäßig gewichtet sein. Rechtsgrundlagen sind insbesondere § 127 GWB und § 58 VgV. ²⁸ Eine willkürliche oder unverhältnismäßige Gewichtung ist unzulässig. Die Gewichtung muss sachlich, nachvollziehbar und dokumentiert begründet werden. Sie ist in den Vergabeunterlagen offenzulegen und darf im Verfahren nicht nachträglich geändert werden.
Zuschlagskriterium	Gewichtung	
Preis	50 %	
Qualität	30 %	
Serviceleistungen	10 %	
Nachhaltigkeitskriterien	10 %	
Bei der Stadt Ibbenbüren gilt grundsätzlich eine Mindestgewichtung des Preises von 70 %. Abweichungen sind im Einzelfall nach Rücksprache mit dem Kämmerer möglich. Vergleichbare Gewichtungsansätze finden sich auch in Kommunen wie Solingen und Ludwigsburg. Dabei werden Zuschlagskriterien wie Preis, Qualität sowie Umwelt- und Sozialaspekte kombiniert und je nach Beschaffungsgegenstand differenziert gewichtet. ²⁹		

²⁷ Bewertung und Gewichtung von Zuschlagskriterien: Vgl. BMUV (2023); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (2024); Umweltbundesamt (2023).
²⁸ Rechtliche Grundlagen der Zuschlagskriterien: Vgl. GWB (2013); VgV (2016).
²⁹ Praxisbeispiele: Vgl. Kompass Nachhaltigkeit (2024).

3.4. Digitale Hilfsmittel für nachhaltige und faire Beschaffung

Die folgenden digitalen Plattformen unterstützen Beschaffungsstellen bei der praktischen Umsetzung einer nachhaltigen und fairen Beschaffung.

Kompass Nachhaltigkeit

Produktspezifische Nachhaltigkeitskriterien, Musterformulierungen und Risikoanalysen entlang globaler Lieferketten.



Einsatz:

Unterstützung bei Markterkundung, Leistungsbeschreibung und Zuschlagskriterien.

kompass-nachhaltigkeit.de

Kompetenzstelle nachhaltige Beschaffung

Rechtliche Grundlagen der Vergabe wie GWB und VgV sowie praxisnahe Arbeitshilfen, Formulierungshilfen und Schulungsmaterialien.



Einsatz:

Unterstützung bei der rechtssicheren Gestaltung von Vergabeverfahren.

nachhaltige-beschaffung.info

Siegelklarheit

Geprüfte Orientierung zu glaubwürdigen Umwelt- und Sozialsiegeln wie Blauer Engel, EU Ecolabel oder Grüner Knopf.



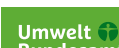
Einsatz:

Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Siegel für Leistungsbeschreibung und Bewertung.

siegelklarheit.de

Umweltbundesamt – Siegelübersicht

Offizielle Übersicht anerkannter Umweltzeichen für Deutschland und die EU mit Anwendungshinweisen für Vergabeverfahren



Einsatz:

Unterstützung bei der rechtssicheren Einordnung und Nutzung von Umweltzeichen.

umweltbundesamt.de

Umweltbundesamt – Gute Praxisbeispiele

Sammlung realer Vergabeverfahren, in denen Umwelt- und Sozialkriterien erfolgreich angewendet wurden.



Einsatz:

Unterstützung bei der Übertragung erprobter Lösungsansätze und Vergabemodelle auf eigene Beschaffungsverfahren.

umweltbundesamt.de – Gute Praxisbeispiele

KOINNO – Innovative Beschaffung

Praxisbeispiele und Instrumente für innovative und nachhaltige Beschaffung, einschließlich Marktdialog und funktionaler Leistungsbeschreibung.



Einsatz:

Unterstützung bei zukunftsorientierten Beschaffungslösungen und der Verbindung von Nachhaltigkeit und Innovation.

koinno-bmwk.de

4 Nachhaltige Produktgruppen und Siegel

Orientierung für Kriterien und Nachweise in Ausschreibung und Einkauf

Die nachfolgende Übersicht stellt zentrale Produktgruppen der nachhaltigen und fairen Beschaffung dar und dient als Orientierung für Beschaffungsstellen. Sie fasst typische Umwelt- und Sozialaspekte zusammen und unterstützt eine erste Einordnung geeigneter Nachhaltigkeitsanforderungen im Vergabeprozess.³⁰ Vertiefende Informationen finden sich in den jeweiligen Unterkapiteln.

Lebensmittel und Catering

Warum relevant?



Nachhaltige und faire Lebensmittelbeschaffung ist besonders sichtbar und wirkungsvoll. Regionale, ökologische und fair gehandelte Produkte leisten einen direkten Beitrag zu Klima-, Umwelt- und Sozialschutz, insbesondere bei Veranstaltungen.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

- ✓ Bevorzugung von Lebensmitteln aus ökologischem Anbau
- ✓ Faire Handelsbedingungen bei Kaffee, Tee und Kakao
- ✓ Regionale Herkunft und möglichst kurze Transportwege
- ✓ Verpackungsarme oder verpackungsfreie Lieferung
- ✓ Pflanzliche Alternativen als Standardangebot bei Veranstaltungen



Beispiele für Anforderungen im Leistungsverzeichnis

- Mindestens 30 Prozent der eingesetzten Lebensmittel stammen aus ökologischem Anbau.
- Kaffee, Tee und Kakao werden zu 100 Prozent fair gehandelt beschafft.
- Bevorzugung regionaler Erzeuger und Lieferung in Mehrwegverpackungen
- Bei Veranstaltungen ist mindestens eine vegetarische oder vegane Option vorzusehen.

Empfohlene Siegel³¹

Bio-Produkte



Fairtrade-Produkte



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.

³⁰ Grundlagen und Kriterien: Vgl. Biostädte Deutschland (2022); Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (2022); Fairtrade Deutschland (2023); Freie und Hansestadt Hamburg (2025); Kompass Nachhaltigkeit (2024); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (2024); Kreis Nordfriesland (2022); Land Baden-Württemberg (2021); Stadt Dormagen (2024); Stadt Remscheid (2025).

³¹ Siegel und Nachweise: z. B. Bioland (2025); Demeter (2023); Fairtrade Deutschland (2023); Naturland (2024).

Büro- und Schulpapier

Warum relevant?



Nachhaltige Papiernutzung ermöglicht im Verwaltungsalltag eine sichtbare Wahrnehmung von ökologischer Verantwortung. Der Einsatz von Recyclingpapier mit hohem oder vollständigem Altpapieranteil spart Holz, Wasser und Energie und senkt die CO₂-Emissionen. Ergänzend tragen chlorfrei gebleichte Papiere, verpackungsarme Lieferungen sowie ein bewusster Umgang mit Druckvorgängen und Bestellmengen zur Entlastung bei.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

- ✓ Recyclingpapier mit 100 Prozent Altpapieranteil
- ✓ Produktion nach anerkannten Umweltzeichen (z. B. Blauer Engel oder EU Ecolabel)
- ✓ Chlorfreie oder ungebleichte Herstellung
- ✓ Verpackungsarme Lieferung oder Großgebinde
- ✓ Klimaneutrale Produktion von Druckerzeugnissen bevorzugen



Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- Kopier- und Druckpapier besteht zu 100 Prozent aus Recyclingpapier.
 - Papier trägt das Umweltzeichen Blauer Engel oder ein gleichwertiges Siegel.
 - Es werden nur chlorfrei gebleichte oder ungebleichte Papiere akzeptiert.
 - Die Lieferung erfolgt verpackungsarm oder in Großgebinden.
- Bei Druckaufträgen werden klimaneutrale Produktionsverfahren bevorzugt.

Empfohlene Siegel³²

Nachhaltige Forstwirtschaft



Holzherkunft bei Papieren mit Frischfasern



Klimaneutrale Produkte / CO₂-Kompensation



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



³² Siegel und Nachweise: z. B. Blauer Engel (2024); ClimatePartner (o. J.); EU Ecolabel (2023); FSC (2023); myclimate (o. J.); PEFC (2023).

Büroartikel

Warum relevant?

- i** Regelmäßig eingesetzte Büroartikel wie Ordner, Stifte oder Klebstoffe spielen im Verwaltungsalltag eine zentrale Rolle. Da diese Produkte in großer Menge und regelmäßig beschafft werden, können nachhaltige Alternativen schnell und wirksam zur Reduzierung von Umweltbelastungen beitragen sowie verantwortungsvolle Beschaffungsentscheidungen unterstützen.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

- | | |
|---|---|
| ✓ Büroartikel überwiegend aus Recyclingmaterialien oder Recyclingpapier | + |
| ✓ Nachfüllbare Büroartikel bevorzugen (z. B. Marker, Kugelschreiber, Korrekturmittel) | + |
| ✓ Lösemittelfreie und schadstoffarme Klebstoffe und Korrekturmittel | + |
| ✓ PVC-freie Produkte als Mindestanforderung festlegen | + |
| ✓ Verpackungsarme Lieferung (Recyclingmaterial, Großgebinde, Nachfüllsysteme) | + |
| ✓ Sozial verantwortliche Lieferketten berücksichtigen (z. B. Holz, Textilien) | + |

Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- Ordner, Schreibgeräte und weitere Büroartikel bestehen überwiegend aus Recyclingmaterialien oder Recyclingpapier.
- Nachfüllbare Produkte (z. B. Marker, Kugelschreiber) werden bevorzugt.
- PVC-haltige Produkte sind ausgeschlossen.
- Klebstoffe und Korrekturmittel sind lösemittelfrei und schadstoffarm.
- Verpackungen bestehen aus Recyclingmaterial oder sind vollständig wiederverwertbar.
- Bei Büroartikeln mit Holz- oder Naturmaterialien werden sozial verantwortliche Lieferketten berücksichtigt.

Empfohlene Siegel³³

Umweltfreundliche Büroartikel



Bei Büroartikeln mit Holzanteil



Gummistoffe



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



³³ Siegel und Nachweise: z. B. Blauer Engel (2024); EU Ecolabel (2023); Fair Rubber (o. J.); FSC (2023); PEFC (2023).

Reinigungsmittel und Hygieneprodukte

Warum relevant?

- i** Reinigungs- und Hygieneprodukte werden täglich in kommunalen Einrichtungen eingesetzt und beeinflussen unmittelbar Umwelt, Gesundheit und Arbeitsschutz. Inhaltsstoffe, Verpackungen und Anwendung wirken sich direkt auf die Wasserqualität und den Schutz der Beschäftigten aus. Eine nachhaltige Beschaffung reduziert Schadstoffe, schont Ressourcen und fördert durch Dosiersysteme und Nachfüllkonzepte eine verantwortungsvolle Anwendung.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

- | | |
|---|---|
| ✓ Einsatz zertifizierter, umweltfreundlicher Reinigungsmittel mit hoher biologischer Abbaubarkeit | + |
| ✓ Verzicht auf chlorhaltige, phosphathaltige oder allergieauslösende Inhaltsstoffe | + |
| ✓ Nutzung von Konzentraten mit Dosiersystemen zur sparsamen Anwendung | + |
| ✓ Verpackungsarme Lieferung durch Großgebinde | + |
| ✓ Einsatz von Nachfüllsystemen für Seifen und Reinigungsmittel | + |
| ✓ Reinigungsutensilien aus Recyclingmaterialien oder aus zertifiziertem Holz | o |

Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- Reinigungsmittel erfüllen anerkannte Umweltstandards.
- Chlorhaltige oder allergieauslösende Stoffe sind ausgeschlossen.
- Es werden Konzentrate mit Dosiersystemen eingesetzt.
- Reinigungsutensilien bestehen aus Recyclingkunststoffen oder zertifiziertem Holz.
- Lieferung erfolgt bevorzugt in Großgebinden oder Nachfüllsystemen.

Empfohlene Siegel³⁴

Umweltfreundliche Reinigungsmittel



Hygienepapiere und Utensilien



Seifen & Händedesinfektion



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



³⁴ Siegel und Nachweise: z. B. Blauer Engel (2024); ECO Garantie (o. J.); Ecocert (o. J.); EU Ecolabel (2023); Nature Care Product (2024).

Arbeitskleidung und Mietwäsche

Warum relevant?

- i** Arbeitskleidung wird in vielen Bereichen der Stadtverwaltung täglich genutzt und ist mit Umweltbelastungen und sozialen Risiken entlang globaler Lieferketten verbunden. Materialeinsatz, Chemikalien und Nutzungsdauer beeinflussen die Umwelt und die Gesundheit. Eine nachhaltige und faire Beschaffung fördert langlebige Materialien, faire Arbeitsbedingungen und eine ressourcenschonende Nutzung, insbesondere bei Mietwäsche im Verwaltungsbetrieb.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

- | | |
|---|---|
| ✓ Zertifizierte Arbeitskleidung nach anerkannten Standards (z. B. Grüner Knopf, GOTS) | + |
| ✓ Einsatz von Bio-Baumwolle oder Recyclingfasern mit prüfbarem Nachweis | + |
| ✓ Einhaltung sozialer Mindeststandards, insbesondere der ILO-Kernarbeitsnormen | + |
| ✓ Ausschluss gesundheits- und umweltschädlicher Stoffe (z. B. PFC, APEO) | ● |
| ✓ Bei Mietwäsche sind ressourcen- und energieeffiziente Waschverfahren sowie Rücknahme- und Reparaturservices zu berücksichtigen. | ● |

Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- Zertifizierte Arbeitskleidung (z. B. Grüner Knopf, GOTS)
- Bio-Baumwolle oder Recyclingfasern
- Frei von PFC, APEO und Schwermetallen
- gemäß den ILO-Kernarbeitsnormen
- Mietwäsche: ressourcenschonend und reparierbar

Empfohlene Siegel³⁵

Umwelt- & Sozialstandards



Umweltfreundliche Materialien



Soziale Produktionsbedingungen



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



³⁵ Siegel und Nachweise: z. B. Blauer Engel (2024); EU Ecolabel (2023); Fairtrade (o. J.); Fair Wear Foundation (o. J.); GOTS (2023); Grüner Knopf (2024); OEKO-TEX (2023); Naturtextil (o. J.); Social Accountability International (2026).

Büromöbel

Warum relevant?

- i** Büromöbel wie Schreibtische, Stühle oder Schränke werden langfristig genutzt und Material, Herstellung und Entsorgung verursachen relevante Umwelt- und Gesundheitswirkungen. Nachhaltige Beschaffung setzt daher auf langlebige, reparierbare und emissionsarme Produkte sowie auf ergonomische Gestaltung, schadstoffarme Oberflächen und faire Produktionsbedingungen entlang der Lieferkette.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

- ✓ Holz aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC, PEFC)
- ✓ Emissionsarme, schadstoffarme Materialien nach anerkannten Standards (z. B. Blauer Engel, Emissionsklasse E1 (ggf. E0,5))
- ✓ Langlebige, reparierbare Möbel mit modularem Aufbau
- ✓ Ergonomische Gestaltung nach DIN-Normen (z. B. DIN EN 1335, DIN EN 527)
- ✓ Hersteller mit nachweisbaren Umwelt- und Sozialstandards
- ✓ Einsatz von Recyclingmaterialien oder Recyclinganteilen im Möbelbau



Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- Möbel bestehen überwiegend aus FSC- oder PEFC-zertifiziertem Holz.
- Emissionsarme Materialien nach Blauem Engel oder gleichwertigem Standard.
- Modularer, reparierbarer Aufbau mit Ersatzteilverfügbarkeit (5–10 Jahre).
- Ergonomische Gestaltung nach DIN EN 1335 bzw. DIN EN 527.
- Verpackungsarme Lieferung und Umweltmanagement (z. B. ISO 14001, EMAS)

Empfohlene Siegel³⁶

Nachhaltige Forstwirtschaft



Emissionsarm und schadstoffarm



Nachhaltige Baustoffe und Möbelmaterien



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



³⁶ Siegel und Nachweise: z. B. Blauer Engel (2024); EU Ecolabel (2023); European Commission (2023, Level(s)-Rahmenwerk); FSC (2023); natureplus Institute (2025); PEFC (2023).

IT Hardware

Warum relevant?



IT-Geräte wie Notebooks, Desktop-PCs, Monitore oder Drucker haben sowohl im Betrieb als auch in der Herstellung eine hohe ökologische und soziale Relevanz. Neben Energieverbrauch und Emissionen spielen der Einsatz knapper Rohstoffe, die Arbeitsbedingungen in der Produktion sowie die Entsorgung eine wichtige Rolle. Eine nachhaltige und faire IT-Beschaffung setzt daher auf energieeffiziente, langlebige und reparaturfreundliche Geräte mit transparenter Lieferkette.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

- | | |
|---|---|
| ✓ Energieeffiziente Geräte mit geringem Stromverbrauch im Betrieb | + |
| ✓ Langlebige, reparier- und aufrüstbare Geräte | + |
| ✓ Anerkannte Umwelt- und Produktstandards | + |
| ✓ Rücknahme- und Recyclingsysteme der Hersteller | + |
| ✓ Einhaltung sozialer Mindeststandards in der Lieferkette (z. B. ILO-Kernarbeitsnormen) | ● |

Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- Geräte erfüllen anerkannte Umwelt- und Energieeffizienzstandards (z. B. Energy Star, TCO).
- Hohe Energieeffizienz im Betrieb (z. B. Stromverbrauch, Energiesparfunktionen)
- Reparatur und Aufrüstung der Hardware sind möglich.
- Rücknahme und fachgerechte Entsorgung durch den Hersteller.
- Nachweis sozialer Mindeststandards in der Lieferkette.

Empfohlene Siegel³⁷

Umfassende Nachhaltigkeit



Umweltzeichen



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



³⁷ Siegel und Nachweise: z. B. Blauer Engel (2024); Energy Star (Klima-Plattform, 2023); EPEAT (Klima-Plattform, 2023); EU Ecolabel (2023); TCO Certified (TCO Development, 2025).

Holz und Holzprodukte

Warum relevant?

- i** Holz und Holzprodukte spielen in der kommunalen Praxis eine zentrale Rolle, etwa bei Möbeln, Bauprojekten, Spielgeräten oder Außenanlagen. Eine nachhaltige Beschaffung hat direkte Auswirkungen auf Klimaschutz, Biodiversität und Ressourcenschonung. Entscheidend sind die legale und nachhaltige Herkunft des Holzes, der Verzicht auf Tropenholz sowie die Bevorzugung langlebiger, reparaturfähiger und recyclingfähiger Produkte.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

✓ Zertifiziertes Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC, PEFC)	+
✓ Nachweis der legalen Holzherkunft gemäß EUDR	+
✓ Ausschluss nicht zertifizierten Tropenholzes	+
✓ Bevorzugung langlebiger und reparaturfähiger Holzprodukte	+
✓ Schadstoffarme Oberflächenbehandlungen	+
✓ Einsatz von Recyclingholz oder Holzwerkstoffen mit Recyclinganteil	●
✓ Kreislauffähige, trennbare Konstruktionen	●
✓ Regionale oder europäische Herkunft von Holzprodukten	●

Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- Holzprodukte stammen aus FSC- oder PEFC-zertifizierter Forstwirtschaft.
- Tropenholz ist ausgeschlossen, sofern keine vollständige Zertifizierung vorliegt.
- Die legale Holzherkunft wird nach EUDR nachgewiesen.
- Oberflächenbehandlungen sind lösemittelarm oder -frei.
- Holzprodukte sind langlebig, reparierbar oder modular aufgebaut.
- Für Außenanlagen werden witterungsbeständige und langlebige Materialien eingesetzt.
- Holzprodukte aus regionaler oder europäischer Herkunft mit kurzen Transportwegen werden bevorzugt.

Empfohlene Siegel³⁸

Zertifizierte Holzprodukte und Umweltstandards



Emissionsarm und schadstoffarm



Regionale Herkunft und kurze Transportwege



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



³⁸ Siegel und Nachweise: z. B. Blauer Engel (2024); EU Ecolabel (2023); FSC (2023); Holz von Hier (o. J.); natureplus Institute (2025); PEFC (2023).

Pflanzmaterial und Grünpflege

Warum relevant?



Pflanzen und Materialien für die Grünpflege prägen Biodiversität, Klimaresilienz und Pflegeaufwand städtischer Freiräume. Nachhaltige Beschaffung setzt auf standortgerechte, regionale und pestizidarme Pflanzen sowie auf ressourcenschonende und langfristig angelegte Pflegekonzepte.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

- ✓ Standortgerechte und klimaangepasste Pflanzen bevorzugen
- ✓ Vorrang für heimische Arten und gebietseigene Herkünfte
- ✓ Regionale Anbieter und kurze Transportwege bevorzugen
- ✓ Torffreie Substrate bei Anzucht und Lieferung
- ✓ Nachhaltige Pflanzhilfen aus Naturmaterialien statt Kunststoff
- ✓ Pestizidfreie oder nachweislich pestizidarme Pflanzen
- ✓ Ressourcenschonende Pflegekonzepte (z. B. Mulch, Regenwasser, wassersparende Bewässerung)



Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- Pflanzen aus regionaler Produktion, sofern verfügbar
- Gehölze und Stauden aus zertifizierter oder gebietseigener Herkunft
- Lieferung torffreier Substrate bei Anzucht und Lieferung
- Pflanzhilfen aus natürlichen, langlebigen Materialien
- Pestizidfreie oder pestizidarme Pflanzenproduktion
- Berücksichtigung wassersparender und pflegearmer Pflegekonzepte

Empfohlene Siegel³⁹

Herkunft und nachhaltige Pflanzenproduktion



Nachhaltige Baumschul- und Gartenbaupraxis



Substrate & Pflege



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



³⁹ Siegel und Nachweise: z. B. BioLand (2025); Blauer Engel (2024); Demeter (2023); EU Ecolabel (2023); GLOBALG.A.P. (2024); Naturland (2024); MPS (2021); RAL (2023); RegioZert (BDP, 2026).

Spielplatzgeräte und Ausstattung

Warum relevant?

- i** Spielplatzgeräte tragen wesentlich zur gesunden Entwicklung von Kindern sowie zur Qualität öffentlicher Räume bei. Nachhaltige und faire Beschaffung berücksichtigt langlebige, schadstoffarme Materialien, nachweislich faire Produktionsbedingungen entlang der Lieferkette sowie eine inklusive, sichere und langfristig nutzbare Gestaltung.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

- | | |
|---|---|
| ✓ Langlebige, schadstoffarme und recyclingfähige Materialien einsetzen | + |
| ✓ Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwenden (FSC, PEFC) | + |
| ✓ Einsatz von Recyclingkunststoffe oder sortenrein trennbaren Materialien | + |
| ✓ Ausschluss von Tropenholz sowie gesundheits- oder umweltbedenklichen Stoffen | + |
| ✓ Reparaturfreundliche und modulare Konstruktionen bevorzugen | + |
| ✓ Sozial verantwortliche Produktionsbedingungen nachweisen | ● |
| ✓ Barrierearme und inklusive Gestaltung der Spielgeräte (DIN EN 1176 & DIN EN 1177) | ● |
| ✓ Kurze Transportwege bevorzugen oder CO ₂ -Kompensation vorsehen | ● |

Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- FSC-/PEFC-zertifiziertes Holz und Recyclingkunststoffe
- Kein Tropenholz, keine bedenklichen Weichmacher oder Flammschutzmittel
- Modulare, wartungsarme und reparierbare Bauweise
- Hoher Recyclinganteil oder sortenreine Trennbarkeit
- Barrierearme Gestaltung der Spielgeräte
- Nachweis anerkannter Sozialstandards der Hersteller (z. B. SA8000, BSCI)
- Kurze Transportwege oder CO₂-Ausgleich

Empfohlene Siegel⁴⁰

Materialien & Umwelt



Soziale Produktionsbedingungen



Schadstoffe & Emissionen



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



⁴⁰ Siegel und Nachweise: z. B. amfori BSCI (o. J.); Blauer Engel (2024); EU Ecolabel (2023); FSC (2023); Holz von Hier (o. J.); PEFC (2023).

Warum relevant?



Baumaterialien im Tiefbau beeinflussen Lebensdauer, Klimabilanz und Ressourceneinsatz kommunaler Infrastrukturen maßgeblich. Nachhaltige Beschaffung setzt auf recyclingfähige, langlebige und schadstoffarme Baustoffe, kurze Transportwege sowie CO₂-reduzierte Bauweisen. Ergänzend tragen eine transparente Umweltqualität der Baustoffe und verantwortungsvolle Lieferketten zu Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz bei.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

- ✓ Regionale mineralische Rohstoffe bevorzugen
- ✓ CO₂-arme Baustoffe einsetzen, insbesondere klinkerarme Zemente
- ✓ Umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe wie Teer, PAK oder PVC ausschließen
- ✓ Langlebige, reparierbare und wartungsarme Bauteile einsetzen
- ✓ Baustoffe mit geprüfter Umweltqualität und Recyclingfähigkeit bevorzugen
- ✓ Transportwege reduzieren und emissionsarme Baulogistik berücksichtigen
- ✓ Wassersensible Bauweisen wie wasserdurchlässige Beläge berücksichtigen



Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- Beton und Asphalt mit Recyclinganteil nach anerkannten Umwelt- oder Gütezeichen
- Einsatz CO₂-reduzierter Baustoffe, insbesondere klinkerarmer Zemente
- Ausschluss teerhaltiger Baustoffe sowie PVC-haltiger Rohrsysteme
- Regionale Baustoffe und kurze Transportwege berücksichtigen
- Wasserdurchlässige Bauweisen im Wege- und Pflasterbau berücksichtigen
- Bei Natursteinen: Nachweis sozial verantwortlicher Lieferketten

Empfohlene Siegel⁴¹

Baustoffe und Umweltqualität



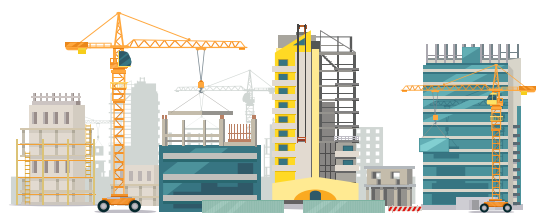
Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft



Produktverantwortung und Lieferkette



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



⁴¹ Siegel und Nachweise: z. B. Blauer Engel (2024); Fair Stone (o. J.); RAL (2023); Xertifix (2025).

Elektromobilität (kommunale Fahrzeuge)

Warum relevant?



Elektrisch betriebene Fahrzeuge leisten einen wichtigen Beitrag zum kommunalen Klima- und Umweltschutz. Sie reduzieren CO₂-Emissionen, Luftschadstoffe und Lärmbelastung und eignen sich besonders für den Einsatz in kommunalen Fuhrparks. Neben dem emissionsarmen Betrieb sind Energieeffizienz, Ladeinfrastruktur und verantwortungsvolle Lieferketten zentrale Aspekte nachhaltiger Beschaffung sowie fairer Lieferketten.

Zentrale Nachhaltigkeitskriterien (mit Priorisierung)

+ kurzfristig umsetzbar
o mittelfristig abhängig von Marktverfügbarkeit

- ✓ Einsatz rein elektrischer Fahrzeuge
- ✓ Hohe Energieeffizienz und geringe Emissionswerte
- ✓ Nutzung von Ökostrom und geeigneter Ladeinfrastruktur
- ✓ Ausschluss reiner Verbrennungsmotoren, sofern Alternativen verfügbar sind
- ✓ Umweltverträgliche und recyclingfähige Batterien sowie soziale Mindeststandards in der Lieferkette



Beispiele für mögliche Nachhaltigkeitsanforderungen

- Beschaffung batterieelektrischer Fahrzeuge oder Plug-in-Hybride nur, sofern rein elektrische Fahrzeuge nicht verfügbar
- Bei Plug-in-Hybriden: max. 50 g CO₂/km (WLTP), reine Elektrofahrzeuge lokal emissionsfrei im Betrieb
- Nutzung zertifizierten Ökostroms und geeigneter Ladeinfrastruktur
- Berücksichtigung der Recyclingfähigkeit von Batterien
- Nachweis sozialer Mindeststandards in der Lieferkette

Empfohlene Siegel⁴²

Für elektrisch betriebene Fahrzeuge existieren nur wenige klassische Produktsiegel. Die folgenden Siegel und Nachweise dienen daher als Orientierung zur Bewertung von Umwelt-, Energie- und Sozialaspekten entlang des Lebenszyklus.

Umwelt- und Energieeffizienz (fahrzeugbezogen)



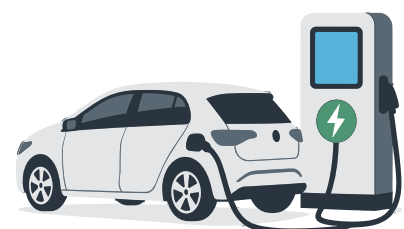
Strom & Betrieb (Ladeinfrastruktur)



Umwelt- und Sozialstandards (Hersteller & Lieferkette)



Hinweis: Die genannten Siegel dienen als Nachweis geeigneter Nachhaltigkeitskriterien und sind nicht abschließend.



⁴² Siegel und Nachweise: z. B. Grüner Strom Label (o. J.) für erneuerbare Energieversorgung; SA8000 (2026) für soziale Standards in Lieferketten; TÜV Süd (o. J.) für Prüf- und Sicherheitszertifizierungen.

5 Negativliste kritischer Produktgruppen

Orientierungshilfe für besonders risikobehaftete Produktgruppen

Bestimmte Produktgruppen sind aufgrund erheblicher Umweltbelastungen, sozialer Risiken oder fehlender nachhaltiger Alternativen besonders kritisch. Die nachfolgende Negativliste dient als Orientierungshilfe für Beschaffungsstellen und benennt Produktgruppen, die grundsätzlich vermieden oder nur bei fehlenden Alternativen und mit sachlicher Begründung beschafft werden sollen.⁴³

Natursteine ohne glaubwürdige Herkunftsnachweise

Begründung

- i** Der Abbau und die Verarbeitung von Natursteinen sind in einigen Herkunftsregionen mit erhöhten sozialen und ökologischen Risiken verbunden. Fehlende Transparenz entlang der Lieferkette kann dazu führen, dass Arbeits- und Umweltstandards nicht eingehalten werden.

Zentrale Risiken

- ⊖ Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder mangelnder Arbeitsschutz im Steinabbau
- ⊖ Unzureichende Gesundheits- und Sicherheitsstandards in Steinbrüchen
- ⊖ Fehlende Transparenz und Rückverfolgbarkeit der Lieferketten
- ⊖ Umweltbelastungen durch unregelmäßigen Abbau und mangelnde Rekultivierung



Beschaffungsleitlinie

Natursteine ohne glaubwürdige Nachweise zu sozial verantwortlichen Produktionsbedingungen sollen grundsätzlich vermieden und nur bei fehlenden Alternativen mit sachlicher Begründung beschafft werden.



⁴³ Übergreifende Umwelt- und Sozialrisiken sowie produktspezifische Risikobewertungen: Vgl. Bertelsmann Stiftung (2023); BMUV (2023); Freie und Hansestadt Hamburg (2025); Kompass Nachhaltigkeit (2024); Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (2024); Kreis Nordfriesland (2022); Land Baden-Württemberg (2021); Stadt Remscheid (2025); Umweltbundesamt (2023). Die genannten Risiken gelten sinngemäß auch für die in diesem Kapitel dargestellten Produktgruppen.

PVC-haltige Produkte (sofern Alternativen verfügbar sind)

Begründung

-  PVC-haltige Produkte sind aufgrund ihrer Herstellung, Nutzung und Entsorgung mit erhöhten Umwelt- und Gesundheitsrisiken verbunden. In vielen Anwendungsbereichen stehen inzwischen geeignetere und umweltfreundlichere Alternativen zur Verfügung.

Zentrale Risiken

- ⊖ Einsatz problematischer Zusatzstoffe wie Weichmacher
- ⊖ Umwelt- und Gesundheitsbelastungen über den gesamten Lebenszyklus
- ⊖ Eingeschränkte Recyclingfähigkeit
- ⊖ Schadstofffreisetzung bei Verbrennung oder unsachgemäßer Entsorgung
- ⊖ Persistente Umweltbelastungen durch langlebige Kunststoffbestandteile



Beschaffungsleitlinie

PVC-haltige Produkte sollen grundsätzlich vermieden werden, sofern technisch und wirtschaftlich geeignete Alternativen verfügbar sind. Ein Einsatz ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig, wenn keine gleichwertigen Alternativen bestehen, und ist sachlich zu begründen und zu dokumentieren. Produkte mit geringeren Umwelt- und Gesundheitsrisiken sind dabei vorrangig zu prüfen und zu bevorzugen.

Baustoffe mit problematischen Inhaltsstoffen (z. B. Schadstoffe, PVC, PAK)

Begründung

-  Baustoffe können über ihre Herstellung, Nutzung und Entsorgung erhebliche Umwelt- und Gesundheitswirkungen entfalten. Bestimmte Inhaltsstoffe wie gefährliche Chemikalien, Schwermetalle oder persistente Kunststoffe können die Raumluft, das Grundwasser und die Gesundheit von Nutzenden sowie Beschäftigten beeinträchtigen. Ohne geeignete Anforderungen besteht das Risiko langfristiger Belastungen über den gesamten Lebenszyklus.

Zentrale Risiken

- ⊖ Freisetzung gesundheitsgefährdender Stoffe in Innenräumen
- ⊖ Umweltbelastungen durch Herstellung, Nutzung oder Entsorgung
- ⊖ Erschwerte oder problematische Recyclingfähigkeit
- ⊖ Langfristige Schadstoffemissionen bei Sanierung oder Rückbau
- ⊖ Fehlende Transparenz über Inhaltsstoffe und Umweltwirkungen



Beschaffungsleitlinie

Bei der Auswahl von Baustoffen ist auf problematische Inhaltsstoffe besonders zu achten. Sofern technisch und wirtschaftlich geeignete Alternativen verfügbar sind, sollen schadstoffarme Materialien eingesetzt werden. Abweichungen sind nur in begründeten Fällen zulässig und nachvollziehbar zu dokumentieren. Baustoffe mit guter Recyclingfähigkeit sowie geringeren Umwelt- und Gesundheitswirkungen sind bevorzugt zu berücksichtigen.

Tropenhölzer ohne FSC, PEFC oder glaubwürdige Legalitätsnachweise

Begründung

- i** Tropenhölzer stammen häufig aus Regionen mit erhöhten Risiken für illegale Abholzung und Entwaldung. Ohne glaubwürdige Zertifizierung oder Legalitätsnachweise ist nicht nachvollziehbar, ob Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden.⁴⁵

Zentrale Risiken

- ⊖ Illegale Abholzung und fehlende Legalitätsnachweise
- ⊖ Entwaldung und Verlust biologischer Vielfalt
- ⊖ Emissionen durch Landnutzungsänderungen sowie Transport
- ⊖ Mangelnde Transparenz in komplexen Lieferketten
- ⊖ Soziale Risiken in Produktion und Arbeitsbedingungen



Beschaffungsleitlinie

Tropenhölzer ohne anerkannte Zertifizierung oder glaubwürdige Nachweise zur Legalität und Rückverfolgbarkeit sollen grundsätzlich vermieden und nur bei fehlenden Alternativen mit sachlicher Begründung beschafft werden. Wenn Holz eingesetzt wird, sind mindestens FSC oder PEFC oder ein gleichwertiger, überprüfbarer Nachweis zur legalen und verantwortungsvollen Herkunft zu verlangen.

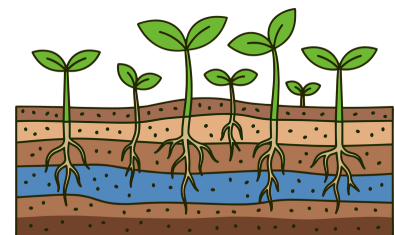
Torfhaltige Erden und Substrate

Begründung

- i** Der Einsatz torfhaltiger Erden und Substrate trägt erheblich zur Zerstörung von Mooren bei, die wichtige Funktionen für Klima-, Arten- und Gewässerschutz erfüllen. Torfabbau verursacht hohe Treibhausgasemissionen und ist mit langfristigen ökologischen Schäden verbunden. In vielen Anwendungsbereichen stehen inzwischen torffreie oder torf reduzierte Alternativen zur Verfügung.

Zentrale Risiken

- ⊖ Zerstörung von Moorökosystemen und Verlust von Biodiversität
- ⊖ Hohe CO₂-Emissionen durch Torfabbau und Entwässerung
- ⊖ Langfristige Beeinträchtigung von Wasserhaushalt und Bodenschutz
- ⊖ Nichtberücksichtigung vorhandener umweltfreundlicher Alternativen



Beschaffungsleitlinie

Torfhaltige Erden und Substrate sollen grundsätzlich vermieden werden. Eine Beschaffung ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig, wenn keine geeigneten torffreien oder torf reduzierten Alternativen verfügbar sind. In diesen Fällen ist die Notwendigkeit sachlich zu begründen und zu dokumentieren. Torffreie Substrate sind vorrangig zu prüfen und zu bevorzugen.

Elektrische Geräte ohne Umwelt- oder Produktstandards

Begründung

- i** Elektrische Geräte verursachen über ihren gesamten Lebenszyklus erhebliche Umweltwirkungen, insbesondere durch Energieverbrauch, Rohstoffeinsatz sowie Entsorgung. Ohne anerkannte Umwelt- oder Produktstandards ist nicht sichergestellt, dass Mindestanforderungen an Energieeffizienz, Schadstoffbegrenzung und Lebensdauer eingehalten werden.

Zentrale Risiken

- ⊖ Hoher Energieverbrauch und vermeidbare Betriebskosten
- ⊖ Einsatz problematischer Schadstoffe und Materialien
- ⊖ Kurze Lebensdauer und fehlende Reparierbarkeit
- ⊖ Erhöhtes Abfallaufkommen und problematische Entsorgung
- ⊖ Fehlende Transparenz in Bezug auf Umwelt-, Energie- und Produktionsstandards



Beschaffungsleitlinie

Elektrische Geräte ohne anerkannte Umwelt- oder Produktstandards sollen grundsätzlich vermieden werden. Eine Beschaffung ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig, wenn keine Alternativen verfügbar sind, und ist sachlich zu dokumentieren. Geräte mit nachgewiesener Energieeffizienz, Langlebigkeit und geringeren Umweltwirkungen sind vorrangig zu prüfen und zu bevorzugen.

Nicht reparierbare Elektronik (Einweg-Elektronik)

Begründung

- i** Nicht reparierbare elektronische Geräte sind häufig auf eine kurze Nutzungsdauer ausgelegt. Fehlende Reparaturmöglichkeiten führen dazu, dass funktionstüchtige Geräte frühzeitig ersetzt werden müssen, was Ressourcenverbrauch, Abfallaufkommen und Folgekosten erhöht.

Zentrale Risiken

- ⊖ Kurze Lebensdauer durch fehlende Reparierbarkeit
- ⊖ Zunahme von Elektroaltgeräten
- ⊖ Erhöhter Ressourcenverbrauch durch häufige Neuanschaffungen
- ⊖ Fehlende Ersatzteilverfügbarkeit oder verklebte Bauteile
- ⊖ Wirtschaftlich oder technisch unmögliche Reparaturen



Beschaffungsleitlinie

Elektronische Geräte ohne ausreichende Reparierbarkeit sind möglichst zu vermeiden. Eine Beschaffung kommt nur in Betracht, wenn technisch oder funktional keine reparierbaren Alternativen zur Verfügung stehen und ist entsprechend zu begründen und zu dokumentieren. Bei der Auswahl sind Geräte mit austauschbaren Komponenten, gesicherter Ersatzteilverfügbarkeit und reparaturfreundlichem Produktdesign vorrangig zu berücksichtigen.

Einwegprodukte aus Kunststoff (sofern Mehrweg möglich)

Begründung

- i** Einwegprodukte aus Kunststoff verursachen einen hohen Ressourcenverbrauch und ein erhebliches Abfallaufkommen. In vielen Anwendungsbereichen stehen inzwischen praktikable Mehrweg- oder wiederverwendbare Alternativen zur Verfügung, insbesondere im Veranstaltungs-, Kantinen- und Verwaltungsbereich.

Zentrale Risiken

- ⊖ Hohes Abfallaufkommen und geringe Nutzungsdauer
- ⊖ Verbrauch fossiler Rohstoffe
- ⊖ Umweltbelastungen durch Mikroplastik und unsachgemäße Entsorgung
- ⊖ Zusätzliche Entsorgungs- und Reinigungskosten
- ⊖ Fehlende Kreislauffähigkeit vieler Einwegkunststoffe



Beschaffungsleitlinie

Einwegprodukte aus Kunststoff sollen grundsätzlich vermieden werden, sofern funktional geeignete Mehrweg- oder wiederverwendbare Lösungen verfügbar sind. Der Einsatz von Einwegkunststoffen ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig und sachlich zu dokumentieren. Mehrwegsysteme und langlebige Alternativen sind vorrangig zu prüfen und zu bevorzugen.

Textilien ohne anerkannte Sozialstandards

Begründung

- i** Die Herstellung von Textilien ist in vielen Produktionsländern mit erhöhten sozialen Risiken verbunden. Ohne anerkannte Sozialstandards oder glaubwürdige Nachweise ist nicht nachvollziehbar, ob grundlegende Arbeits- und Menschenrechte eingehalten werden.

Zentrale Risiken

- ⊖ Verletzung von Arbeitsrechten, etwa durch niedrige Löhne oder überlange Arbeitszeiten
- ⊖ Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in einzelnen Produktionsstufen
- ⊖ Fehlender Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Produktion
- ⊖ Geringe Transparenz und fehlende Rückverfolgbarkeit der Lieferketten



Beschaffungsleitlinie

Textilien ohne anerkannte Sozialstandards sollen grundsätzlich vermieden werden. Eine Beschaffung ist nur zulässig, wenn glaubwürdige, überprüfbare Nachweise zur Einhaltung sozialer Mindeststandards vorliegen. Textilien mit anerkannten Sozial- oder Fairhandelszertifizierungen sind vorrangig zu beschaffen.

6 Praxisbeispiele Stadt Ibbenbüren

Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien in Leistungsbeschreibungen

Die folgenden Praxisbeispiele veranschaulichen, wie Nachhaltigkeitskriterien in den Leistungsbeschreibungen der Stadt Ibbenbüren systematisch berücksichtigt werden. Sie zeigen, wie ökologische und soziale Anforderungen je nach Beschaffungsgegenstand in Vergabeverfahren integriert und umgesetzt werden können. Gleichzeitig dienen sie als Orientierung für zukünftige Verfahren, indem sie konkrete Ansätze für eine rechtssichere, wirtschaftliche und zugleich verantwortungsvolle Beschaffung aufzeigen.

Praxisbeispiele im Überblick

Herstellung zweier Ausgleichsflächen im Rahmen des B-Plan 138a Tecklenburger Damm Ost

Im Zuge der Erschließung eines Gewerbegebiets wurden zwei naturnahe Ausgleichsflächen geschaffen. Diese fördern die ökologische Stabilität, sichern Lebensräume und leisten einen Beitrag zur langfristigen Entwicklung der Biodiversität.

Lieferung von Holzpellets

Die Ausschreibung umfasst einen Rahmenvertrag zur Lieferung von Holzpellets für zwei Schulen in Ibbenbüren. Durch den Einsatz zertifizierter Brennstoffe sowie die Berücksichtigung nachhaltiger Herkunft und Transportwege wird eine klimabewusste Energieversorgung unterstützt.

Allgemeine Ausstattung Ganztags für Johannes-Bosco-Schule

Bei der Möblierung des Offenen Ganztags wurden gesundheitsverträgliche Materialien und zertifizierte Holzprodukte berücksichtigt. Einheitliche Qualitätsstandards tragen zu einer langlebigen, sicheren und nutzerorientierten Lernumgebung bei.

Reinigungsmaterial für die städtischen Gebäude

Die Ausschreibung umfasst die Lieferung ausgewählter Verbrauchs- und Ausstattungsartikel für kommunale Liegenschaften. Der Einsatz von Recyclingmaterialien und Produkten mit anerkannten Umweltzeichen unterstützt eine ressourcenschonende Beschaffung.

Lieferung Papierbedarf

Die Ausschreibung erfolgt unter Berücksichtigung nachhaltiger Anforderungen. Durch den Einsatz von Recyclingpapier und Papierprodukten mit anerkannten Umweltzeichen wird der Ressourcenverbrauch reduziert und eine umweltbewusste Verwaltungspraxis unterstützt.

Herstellung zweier Ausgleichsflächen im Rahmen des B-Plan 138a Tecklenburger Damm Ost

Beschaffungsgegenstand

Im Zuge der Erschließung eines Gewerbegebiets wurden zwei naturnahe Ausgleichsflächen angelegt. Ziel ist der ökologische Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft sowie die langfristige Sicherung von Lebensräumen und Biodiversität.

Relevante Nachhaltigkeitsrisiken

- Verwendung nicht gebietseigener Pflanzen mit negativen Auswirkungen auf lokale Ökosysteme
- Fehlende Herkunftsnachweise und Qualitätsstandards
- Einsatz nicht nachhaltig erzeugter Holzmaterialien
- Nutzung ungeeigneter oder schadstoffbelasteter Substrate
- Qualitätsverluste durch mangelhafte Nachpflanzung

Berücksichtigte Nachhaltigkeitskriterien

Qualitätsstandards für Pflanzmaterial

Verwendung von Gehölzen entsprechend den Gütebestimmungen der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) sowie des Bundes deutscher Baumschulen e. V. (BdB) in der jeweils gültigen Fassung.

Gebietseigene Herkunft

Landschaftsgehölze stammen aus zertifizierten Betrieben der Zertifizierungsgemeinschaft gebietseigener Gehölze (ZgG) und entsprechen dem BMUV-Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze. Die Zertifizierung erfolgt über eine akkreditierte Stelle der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkKS).

Verbindliche Qualitätskontrolle

Pflanzungen erfolgen erst nach Freigabe durch die Auftraggeberin. Ausfälle sind in gleicher Art und Qualität zu ersetzen; entsprechende Nachweise sind vorzulegen.

Nachhaltige Materialien bei Baumpflanzungen

Verwendung weißgeschälter Holzpfähle aus nachhaltiger Forstwirtschaft mit Zertifizierung nach FSC oder PEFC. Vorgesehen sind Pfähle mit einer Länge von 2,00 bis 2,50 Metern und einer Zopfdicke von 6/8 bis 8/10 Zentimetern. Zusätzlich wird breites Bindematerial aus Polyester mit Kambiumschutz eingesetzt, um Schäden am Baum zu vermeiden.

Ökologisches Substrat

Einsatz eines mittelkörnigen Fertigungskomposts gemäß EU-Öko-Verordnung mit RAL-Gütezeichen (z. B. RAL-GZ 251) als Nachweis geprüfter Qualität.

Lieferung von Holzpellets

Beschaffungsgegenstand

Die Stadt Ibbenbüren vergibt einen Rahmenvertrag zur Lieferung von Holzpellets als Brennstoff für kommunale Liegenschaften. Die Belieferung erfolgt an folgenden Standorten:

- Bergbauberufsschule, Alpenstraße 142
- Michaelschule, Oeynhausenstraße 85

Relevante Nachhaltigkeitsrisiken

- Einsatz minderwertiger oder nicht zertifizierter Holzpellets
- Fehlender Nachweis nachhaltiger Waldbewirtschaftung
- Hohe transportbedingte Treibhausgasemissionen
- Intransparente Lieferketten

Berücksichtigte Nachhaltigkeitskriterien

Qualitätsstandards

Es werden ausschließlich Holzpellets der Qualitätsklasse ENplus A1 oder DINplus beschafft. Der Auftragnehmer weist die Einhaltung durch ein gültiges Zertifikat nach. Nicht konforme Lieferungen gelten als vertragswidrig. Die Zertifizierung ist auf Lieferpapieren und Rechnungen auszuweisen.

Nachhaltige Waldbewirtschaftung

Die Herkunft des Holzes ist durch anerkannte Zertifizierungssysteme wie PEFC oder FSC nachzuweisen.

Transportökologie als Zuschlagskriterium

Zur Reduzierung transportbedingter Emissionen wird die Entfernung zwischen Produktionsstandort und Hauptlieferort bewertet. Grundlage der Emissionsberechnung ist ein Referenzwert von 249 g CO₂e pro Tonnenkilometer gemäß Umweltbundesamt (2023) für den Gütertransport mit Lkw über 12 Tonnen.

Alternative Transportformen, beispielsweise der Einsatz von Elektro-Lkw, können berücksichtigt werden, sofern entsprechende Nachweise sowie nachvollziehbare Emissionswerte vorliegen.

Die Angebotswertung erfolgt anhand folgender Gewichtung

- Preis: 70 %
- Transportökologie: 30 %

Allgemeine Ausstattung Ganzttag für die Johannes-Bosco-Schule

Beschaffungsgegenstand

Im Zuge der Erweiterung der Johannes-Bosco-Grundschule wird der Offene Ganztagsbereich (OGS) vollständig ausgestattet. Die Beschaffung umfasst Möbel für verschiedene Funktionsräume, darunter Gruppen- und Kreativräume, Spielbereiche, Speiseraum, Flure sowie ein Selbstlernzentrum.

Neben der Funktionalität wird ein einheitliches Einrichtungssystem gefordert. Alle Komponenten müssen gestalterisch aufeinander abgestimmt sein und ein homogenes Gesamtbild hinsichtlich Formensprache, Materialien und Farben gewährleisten.

Die Lieferung und Montage erfolgen unmittelbar nach Gebäudeübergabe an die Stadt Ibbenbüren und sind innerhalb von 14 Tagen abzuschließen.

Relevante Nachhaltigkeitsrisiken

- Schadstoffbelastete Materialien mit negativen Auswirkungen auf Gesundheit und Raumluft
- Einsatz nicht nachhaltig erzeugter Holzprodukte
- Verwendung tropischer Hölzer
- Fehlende Umwelt- und Qualitätsstandards bei Holzwerkstoffen

Berücksichtigte Nachhaltigkeitskriterien

Schadstoffarme Materialien

Alle Möbel müssen geltende Emissions- und Immissionsgrenzen einhalten. Eingesetzte Lacke, Farben und Klebstoffe sind toxikologisch unbedenklich; die Produkte müssen PVC-, Lösungsmittel- sowie chromfrei sein.

Nachhaltige Holzbeschaffung

Tropenhölzer sind ausgeschlossen. Sämtliche Holzprodukte stammen aus nachweislich nachhaltiger Forstwirtschaft und sind FSC-, PEFC- oder gleichwertig zertifiziert.

Geprüfte Holzwerkstoffe

Holzwerkstoffe tragen das RAL-Umweltzeichen DE-UZ 76 („Emissionsarme Holzwerkstoffe“) und sind frei von holzerstörenden Pilzen und Insekten.

Reinigungsmaterial für die städtischen Gebäude

Beschaffungsgegenstand

Die Ausschreibung umfasst die Lieferung verschiedener Reinigungsmittel, Reinigungsmaterialien, Ausstattungsgegenstände sowie Seifen für WC-Anlagen und Verbrauchsmaterialien wie Handtuch- und Toilettenpapier. Insgesamt sind 25 Lieferanschriften städtischer Gebäude zu beliefern.

Relevante Nachhaltigkeitsrisiken

- Einsatz von Produkten ohne anerkannte Umweltstandards
- Erhöhte Umweltbelastungen durch Kunststoffe ohne Recyclinganteil
- Gesundheitsrisiken durch schadstoffhaltige Materialien
- Fehlende Nachweise über nachhaltige Produktqualität

Berücksichtigte Nachhaltigkeitskriterien

Verbindliche Mindestanforderungen

Für ausgewählte Produkte sind Nachhaltigkeitsanforderungen im Leistungsverzeichnis definiert. Die Einhaltung anerkannter Umweltzeichen, beispielsweise Blauer Engel oder EU Ecolabel, ist für bestimmte Artikel verpflichtend. Angebote, die diese Anforderungen nicht erfüllen, werden vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Gleichwertige Nachweise werden akzeptiert, sofern der Bieter die Vergleichbarkeit belegt.

Ausgewählte produktbezogene Nachhaltigkeitsanforderungen

Die folgenden Artikel sind unter Berücksichtigung der festgelegten Nachhaltigkeitskriterien Bestandteil der Ausschreibung:

Papierkörbe aus Kunststoff, rund 18 l, schwarz

Hergestellt aus robustem Polypropylen mit einem Anteil von 80–100 % Post-Consumer-Recyclingmaterial bzw. sortenreinem Kunststoff (PE/PP), vorzugsweise zertifiziert mit dem Umweltzeichen Blauer Engel (DE-UZ 30a) oder gleichwertig. Menge: 70 Stück

Papierkörbe aus Kunststoff, rund 18 l, blau

Hergestellt aus robustem Polypropylen mit einem Anteil von 80–100 % Post-Consumer-Recyclingmaterial bzw. sortenreinem Kunststoff (PE/PP), vorzugsweise zertifiziert mit dem Umweltzeichen Blauer Engel (DE-UZ 30a). Menge: 115 Stück

Papierhandtücher

Zweilagig, weiß oder natur, Format ca. 24 × 23 cm, etwa 3.990 Blatt je Karton, hergestellt aus 100 % Altpapier und mit anerkannte Umweltzeichen (z. B. Blauer Engel oder EU Ecolabel).

Liefermengeneinheit: 1.000 Blatt, Menge: 8.000

Toilettenpapier

Zweilagig, weiß, 250 Blatt je Rolle, 64 Rollen je Paket, hergestellt aus 100 % Altpapier und mit anerkannten Umweltzeichen (z. B. Blauer Engel oder EU Ecolabel).

Liefermengeneinheit: Paket, Menge: 380 Pakete

Lieferung Papierbedarf

Beschaffungsgegenstand

Die Stadt Ibbenbüren beschafft Büro- und Schulpapier für die tägliche Verwaltungstätigkeit sowie für städtische Einrichtungen und Schulen.

Ziel der Ausschreibung ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur kontinuierlichen Versorgung der verschiedenen Verwendungsstellen der Stadt Ibbenbüren einschließlich ihrer Schulen mit Papier.

Die Lieferung erfolgt an 17 Verwendungsstellen im Stadtgebiet.

Relevante Nachhaltigkeitsrisiken

- Einsatz von Frischfaserpapier mit hohem Ressourcenverbrauch
- Hoher Energie- und Wasserverbrauch in der Papierherstellung
- Einsatz optischer Aufheller und chemischer Zusatzstoffe
- Fehlende Nachweise über nachhaltige Forstwirtschaft oder Recyclinganteile

Berücksichtigte Nachhaltigkeitskriterien

Verbindliche Mindestanforderungen sind im Leistungsverzeichnis festgelegt.

Für ausgewählte Produkte ist die Zertifizierung mit anerkannten Umweltzeichen, insbesondere dem Blauen Engel sowie PEFC- oder FSC-Zertifizierungen, verpflichtend. Gleichwertige Nachweise werden akzeptiert, sofern die Vergleichbarkeit nachgewiesen wird.

Ausgewählte produktbezogene Nachhaltigkeitsanforderungen

Bestandteil der Ausschreibung sind folgende Papierarten:

- Recyclingpapier DIN A4 und A3, 80 g, 100% Altpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel, weiß sowie Pastell- und Intensivfarben. Gesamtmenge: 282.500 Blatt
- Kopierpapier holzfrei weiß, DIN A4 und A3, 80 g, definierter Weißegrad nach ISO 11475, zertifiziert mit Blauer Engel, PEFC oder FSC. Gesamtmenge: 2.560.000 Blatt
- Recyclingpapier ohne optische Aufheller, CIE-Weißegrad mindestens 135, DIN A4, 80 g. Gesamtmenge: 1.450.000 Blatt
- Papier weiß, DIN A4, 120 g, 160 g, 190 oder 200 g. Gesamtmenge: 82.500 Blatt
- Farbiges Kopierpapier, DIN A4, 120 g und 160 g, Pastell- und Intensivfarben. Gesamtmenge: 12.500 Blatt

Fazit und Ausblick

Die Stadt Ibbenbüren hat bereits wichtige Grundlagen für eine nachhaltige und faire Beschaffung geschaffen. Erste Maßnahmen und Praxisbeispiele zeigen, dass die Umsetzung möglich und wirksam ist. Gleichzeitig bleibt es eine zentrale Aufgabe, diese Ansätze in allen Bereichen der Verwaltung weiter zu verankern. Dieser Handlungsleitfaden unterstützt dabei und dient den Mitarbeitenden als praxisnahe Orientierung.

Im Rahmen des Projekts konnten zentrale Ziele erreicht werden, insbesondere der Aufbau von Wissen, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden sowie die Entwicklung praxisnaher Instrumente zur Anwendung in Vergabeverfahren. Nachhaltige und faire Beschaffung ist ein zentraler Hebel für eine lebenswerte Stadt und stärkt Umwelt, soziale Verantwortung und wirtschaftliches Handeln.



Unser gemeinsames Ziel

Nachhaltige und faire Beschaffung ist kein Zusatz, sondern ein fester Bestandteil zukunftsfähigen Verwaltungshandeln.

Nutzen Sie die dargestellten Ansätze und gestalten Sie nachhaltige und faire Beschaffung aktiv mit.

Nachhaltige und faire Beschaffung leistet einen wichtigen Beitrag zu einer lebenswerten Stadt.

Umwelt schützen



Ressourcen schonen und
Klima schützen

Sozial handeln



Menschenrechte achten und
faire Arbeitsbedingungen
fördern

Wirtschaftlich denken



Lebenszykluskosten
berücksichtigen und
Verantwortung zeigen

Qualität sichern



Transparente Verfahren und
klare Kriterien anwenden

Gemeinsam gestalten



Wissen teilen und
Erfahrung nutzen und
kontinuierlich verbessern



Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen.

Mit jeder bewussten Entscheidung gestalten wir Ibbenbüren heute und in Zukunft lebenswerter.

Unser gemeinsames Handeln: Nachhaltig und fair beschaffen, Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten.

Quellenverzeichnis

Rechtliche Grundlagen und internationale Rahmenwerke

Bundesministerium der Justiz. 2013. Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Berlin.
Bundesministerium der Justiz. 2016. Vergabeverordnung (VgV). Berlin.
Europäische Kommission. 2019. Der Europäische Green Deal. Brüssel.
Europäische Union. 2014. Richtlinie 2014/24/EU über die öffentliche Auftragsvergabe. Brüssel.
Europäische Union. 2014. Richtlinien 2014/23/EU und 2014/25/EU über die Vergabe öffentlicher Aufträge. Brüssel.
International Labour Organization (ILO). 2017. ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work. Genf.
United Nations. 2015. Transforming our world: The 2030 Agenda for Sustainable Development. New York.

Nachhaltigkeitsstrategien

Bundesregierung. 2016. Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Neuauflage 2016. Berlin.
Bundesregierung. 2021. Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Weiterentwicklung 2021. Berlin.
Bundesregierung. 2024. Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Weiterentwicklung 2024 (Dialogfassung). Berlin.
Land Nordrhein-Westfalen. 2020. Nachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.
Stadt Ibbenbüren. 2016. Integriertes Klimaschutzkonzept. Ibbenbüren.
Stadt Ibbenbüren. 2019. Stadtentwicklungsprogramm Ibbenbüren 2040. Ibbenbüren.
Stadt Ibbenbüren. 2021. Mobilitätskonzept. Ibbenbüren.

Landesrecht und Förderprogramme

Land Nordrhein-Westfalen. 2022. Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen (TVgG NRW). Düsseldorf.
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW). 2024. Global Nachhaltige Kommune – Projektleitfäden und Arbeitshilfen. Bonn.

Kommunale und regionale Praxisleitfäden

Biostädte Deutschland e. V. 2022. Leitfaden für nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung. Berlin.
Freie und Hansestadt Hamburg. 2025. Leitfaden für nachhaltige öffentliche Beschaffung. Hamburg.
Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. 2022. Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung. Wiesbaden.
Kreis Nordfriesland. 2022. Nachhaltige Beschaffung in der Kreisverwaltung. Husum.
Land Baden-Württemberg. 2021. Verwaltungsvorschrift Nachhaltige Beschaffung. Stuttgart.
Landkreis Fürth. 2020. Leitfaden Faire Beschaffung. Aktualisierung 05/2020. Fürth.
Rhein-Kreis Neuss. 2021. Leitfaden für nachhaltige Beschaffung. Neuss.
Stadt Dormagen. 2024. Leitfaden für eine faire und nachhaltige Beschaffung. Dormagen.
Stadt Remscheid. 2025. Leitfaden Faire und nachhaltige Beschaffung. Gesamtfassung September 2025. Remscheid.

Bundesweite Fachstellen und Kompetenzzentren

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). 2023. Nachhaltige öffentliche Beschaffung – Grundlagen und Praxis. Berlin.

Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung. 2024. Nachhaltige Beschaffung: Kriterien und Umsetzungshilfen. Bonn.

Kompass Nachhaltigkeit. 2024. Informationsplattform für nachhaltige Beschaffung. Berlin.

KOINNO – Kompetenzzentrum innovative Beschaffung. 2023. Praxisbeispiele nachhaltiger und innovativer Beschaffung. Berlin.

Umweltbundesamt. 2023. Umweltzeichen und nachhaltige Beschaffung. Dessau-Roßlau.

Online-Plattformen und Arbeitshilfen

Allgemeine Informationsplattform für nachhaltige Beschaffung. <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de>

Deutsches Global Compact Netzwerk – Unternehmensverantwortung. <https://www.globalcompact.de>

Klima-Plattform. 2023. Energy Star – Energieeffizienzkennzeichnung für Elektrogeräte. <https://www.klima-plattform.de/klimaguide/guideinhalte/artikel/energie-star>

Klima-Plattform. 2023. EPEAT – Umweltstandard für nachhaltige Elektronikprodukte. <https://www.klima-plattform.de/klimaguide/guideinhalte/artikel/epeat>

Praxisbeispiele zur nachhaltigen Holzbeschaffung (z. B. Ludwigsburg). <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/kommunaler-kompass/baden-wuerttemberg/holz>

Praxisbeispiele zur nachhaltigen Holzbeschaffung (z. B. Remscheid, Solingen). <https://www.kompass-nachhaltigkeit.de/kommunaler-kompass/nordrhein-westfalen/holz>

Siegelklarheit – Informationsplattform für Nachhaltigkeitsiegel. <https://www.siegelklarheit.de>

Umweltbundesamt – Umweltzeichen und nachhaltige Beschaffung. <https://www.umweltbundesamt.de>

Produktspezifische und sektorale Arbeitshilfen

BME (Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik) & JARO Institut. 2019. Leitfaden zur nachhaltigen Beschaffung. Frankfurt am Main.

BME & JARO Institut. 2021. Nachhaltige Beschaffung in der Praxis. Frankfurt am Main.

European Commission. 2023. Level(s) – Ein gemeinsamer EU-Rahmen für nachhaltige Gebäude. Brüssel.

Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ). 2024. Gebietseigenes Wildpflanzensaatgut in der Praxis. Karlsruhe.

https://www.ufz.de/export/data/global/290282_Broschuere_LTZ_BW_2024_Gebietseigenes%20Wildpflanzensaatgut.pdf

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung. 2023. RAL-Gütezeichen und Umweltstandards. Bonn.

FSC Deutschland & PEFC Deutschland. 2023. Nachhaltige Forstwirtschaft und Holzbeschaffung. Bonn, Stuttgart.

Umweltbundesamt. 2019. WLTP – Das neue Testverfahren für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Dessau-Roßlau.

Siegel, Standards und Nachweissysteme

amfori. (o. J.). amfori BSCI. <https://www.amfori.org/de/amfori-bsci/>

Bioland. 2025. Bioland-Richtlinien für ökologische Landwirtschaft. Mainz.

Blauer Engel. 2024. Das Umweltzeichen der Bundesregierung. Berlin.

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter (BDP). 2026. RegioZert – Konzept zur Zertifizierung regionalen Saatguts. Bonn. https://www.bdp-online.de/de/Branche/Saatguthandel/RegioZert/Konzept_RegioZert_Stand_20012026.pdf

ClimatePartner. (o. J.). Klimaschutzlösungen und CO₂-Kompensation. <https://www.climatepartner.com/de>

Demeter. 2023. Demeter-Richtlinien für biologisch-dynamische Landwirtschaft. Darmstadt.

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). 2023. DGNB Kriterienkatalog Gebäude Neubau, Version 2023. Stuttgart.

DIN. 2022. DIN EN 15804:2022-03. Nachhaltigkeit von Bauwerken – Umweltproduktdeklarationen – Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukte.

ECO Garantie. (o. J.). Standard für ökologische Wasch- und Reinigungsmittel. <https://ecogarantie.eu/de/>

Ecocert. (o. J.). Zertifizierung von ökologischen Wasch- und Reinigungsmitteln. <https://www.ecocert.com/de-DE/zertifizierung-detail/oeko-haushaltsprodukte-reinigungsmittel-standard-ecocert>

European Commission. 2023. EU Ecolabel – Umweltzeichen der EU. Brüssel.

Fairtrade Deutschland. 2023. Fairtrade-Standards und öffentliche Beschaffung. Köln.

Fairtrade International. (o. J.). Fairtrade Baumwolle. https://www.fairtrade.net/de-de/produkte/fairtrade_produkte/baumwolle.html

Fair Rubber e. V. (o. J.). Fair Rubber Siegel. <https://www.fairrubber.org/de/>

Fair Wear Foundation. (o. J.). Organisation für faire Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie. <https://www.fairwear.org>

Fair Stone. (o. J.). Fair Stone Standard für Natursteine. <https://www.fairstone.org/fairstone/standard/>

Forest Stewardship Council (FSC). 2023. FSC Certification Standards. Bonn.

GLOBALG.A.P. 2024. Integrated Farm Assurance Standard (IFA). Köln. <https://www.globalgap.org/de/>

Grüner Strom Label e. V. 2021. Kriterienkatalog Grüner Strom Label.

Holz von Hier. (o. J.). Das Umweltzeichen. <https://www.holz-von-hier.eu/das-umweltzeichen/>

Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft (IVN). (o. J.). Naturtextil Standards. <https://naturtextil.de>

Institut Bauen und Umwelt (IBU). (o. J.). Umweltproduktdeklarationen (EPD) für Bauprodukte. <https://ibu-epd.com>

MPS. 2021. MPS-ABC-Zertifizierungssystem für nachhaltigen Gartenbau. <https://my-mps.com/de/>

myclimate. (o. J.). Klimaschutzprojekte und CO₂-Kompensation. <https://www.myclimate.org/de-de/>

Naturland. 2024. Naturland-Richtlinien Erzeugung. Gräfelfing.

Nature Care Product. 2024. NCP Standard Version 3.17.

natureplus Institute. 2025. Prüfleitfaden zur Zertifizierung des natureplus-Umweltzeichens. Neckargemünd.

Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC). 2023. PEFC Standards and Chain of Custody. Stuttgart.

Social Accountability International. 2026. SA8000 Standard. <https://sa-intl.org/resources/sa8000-standard/>

TCO Certified. 2023. Sustainability Criteria for IT Products. Stockholm.

TCO Development. 2025. TCO Certified – Nachhaltigkeitskriterien für IT-Produkte. <https://tcocertified.com/de/>

TÜV Süd. (o. J.). Prüfzeichen und Zertifizierungen. <https://www.tuvsud.com>

XertifiX. 2025. XertifiX Standard, 4. Auflage. <https://www.xertifix.de/wp-content/uploads/2025/03/XertifiX-Standard-4.-Auflage-Deutsch.pdf>

Fachliteratur und wissenschaftliche Quellen

Barrientos, Stephanie. 2008. "Labour Standards and Global Production Systems." *World Development* 36(10): 1763–1777.

Bertelsmann Stiftung. 2023. Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung. Gütersloh.

Geissdoerfer, Martin, Paulo Savaget, Nancy Bocken, and Erik Hultink. 2017. "The Circular Economy – A New Sustainability Paradigm?" *Journal of Cleaner Production* 143: 757–768.

Hayes, John, and Steve Moore. 2005. *Corporate Social Responsibility and Supply Chains*. London: Routledge.

Kirchherr, Julian, Denise Reike, and Marko Hekkert. 2018. "Conceptualizing the Circular Economy." *Resources, Conservation and Recycling* 127: 221–232.

